

Das Buch

ESRA

Titel

Obwohl der Name Esras in diesem Buch über die Rückkehr der Juden nach dem babylonischen Exil erst in 7,1 zum ersten Mal erwähnt wird, ist das Buch nach ihm benannt (Esra bedeutet »Jahwe hilft«). Der Grund dafür ist, dass sowohl die jüdische als auch die christliche Überlieferung die Autorschaft diesem berühmten Schriftgelehrten und Priester zuschreiben. Die Schreiber des Neuen Testaments zitieren das Buch Esra nicht.

Autor und Abfassungszeit

Esra ist höchstwahrscheinlich der Verfasser der Bücher Esra und Nehemia, die möglicherweise ursprünglich ein einziges Buch bildeten. Esr 4,8-6,18 und 7,12-26 sind in aramäisch geschrieben. Obwohl Esra sich nie als Autor bezeichnete, sprechen innere Argumente stark dafür. Nach seiner Ankunft in Jerusalem (ca. 458 v.Chr.) wechselte er vom Schreiben in der dritten Person zur ersten Person. Wahrscheinlich verwendete er im ersten Teil die dritte Person, weil er aus seinen Erinnerungen schrieb. Esra wird für einen möglichen Autor der Chronikbücher gehalten. Es wäre für diesen Autor ganz natürlich gewesen, die Geschichtsschreibung des AT fortzusetzen und dabei aufzuzeigen, wie Gott seine Verheißungen erfüllte und sein Volk nach 70 Jahren Gefangenschaft ins Land zurückkehren ließ. Die Chronikbücher haben außerdem einen starken priesterlichen Unterton, und Esra war ein priesterlicher Nachkomme Aarons (vgl. 7,1-5). Die letzten Verse von 2. Chronik (36,22.23) sind praktisch identisch mit den ersten Versen des Buches Esra (1,1-3a), was für Esras Autorschaft all dieser Bücher spricht.

Esra war ein Schriftgelehrter, der Zugang zu den unzähligen Urkunden, Briefen und weiteren offiziellen Dokumenten hatte, die in Esra und Nehemia erwähnt werden, insbesondere im Buch Esra. Nur sehr wenigen Leuten wurde Zugang zu den königlichen Archiven des persischen Reiches eingeräumt, aber Esra gehörte offenbar zu diesen Auserkorenen (vgl. Esr 1,2-4; 4,9-22; 5,7-17; 6,3-12). Seine Rolle als Gesetzesgelehrter wird in 7,10 erwähnt: »Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun, und in Israel Gesetz und Recht zu lehren.« Er war ein charakterstarker und gottesfürchtiger Zeitgenosse Nehemias (vgl. Neh 8,1-9; 12,36). Der Überlieferung zufolge war er der Gründer der Großen Synagoge, wo der vollständige Kanon des AT zum ersten Mal formal anerkannt wurde.

Esra führte die zweite Rückkehr von Persien an (ca. 458 v.Chr.), somit wurde das vollständige Buch irgendwann während der darauffolgenden Jahrzehnte geschrieben (ca. 457-444 v.Chr.).

Hintergrund und Umfeld

Gott hatte Israel mit dem Exodus ursprünglich aus der Sklaverei Ägyptens herausgeführt (ca. 1445 v.Chr.). Hunderte Jahre später, vor den Ereignissen im Buch Esra, sagte Gott seinem Volk: Wenn sie sich entschlossen, ihren Bund mit ihm zu brechen, wollte er zulassen, dass sie wieder von anderen Nationen versklavt würden (Jer 2,14-25). Trotz der wiederholten Warnungen Gottes durch seine Propheten, wählten Israel und Juda, ihren Herrn zu verwerfen und fremde Götter anzubeten sowie die Gräueltaten zu verüben, die üblicherweise mit Götzendienst verbunden waren (vgl. 2Kö 17,7-18; Jer 2,7-13). Getreu seiner Verheißung brachte Gott die Assyrer und Babylonier als seine Mittel der Züchtigung über das halsstarrige Volk Israel und Juda.

Im Jahre 722 v.Chr. deportierten die Assyrer die 10 Nordstämme und verstreuten sie über das ganze assyrische Reich (vgl. 2Kö 17,24-41; Jer 7,8). Mehr als ein Jahrhundert später, 605-586 v.Chr., bediente sich Gott der Babylonier, um Jerusalem in Schutt und Asche zu legen und zu einer fast menschenleeren Stadt zu machen. Weil Juda dem Bund weiterhin hartnäckig untreu blieb, züchtigte Gott sein Volk mit 70 Jahren Gefangenschaft (Jer 25,11). Nach diesen 70 Jahren kehrten die Juden nach Jerusalem zurück, wie es Esra und Nehemia berichten. Kyrus, der Perser, stürzte Babylon im Jahr 539 v.Chr., und das Buch Esra beginnt mit dem Erlass des Kyrus, der ein Jahr später erfolgte, und den Juden erlaubte, nach Jerusalem zurückzukehren (ca. 538 v.Chr.). Das Buch dokumentiert die Wiedereinführung des jüdischen Kalenders und der Feste und Opfer, sowie den Aufbau des zweiten Tempels (der 536 v.Chr. begonnen und 516 v.Chr. vollendet wurde).

So wie es drei Phasen der Wegführung von Israel nach Babylon gegeben hatte (605 v.Chr., 597 v.Chr. und 586 v.Chr.), so gab es auch tatsächlich drei Phasen der Rückkehr nach Jerusalem, die über einen Zeitraum von 9 Jahrzehnten verteilt waren. Serubbabel kehrte als erster im Jahr 538 v.Chr. zurück. Ihm folgte Esra, der die zweite Rückkehr 458 v.Chr. anführte. Nehemia tat es ihnen 13 Jahre später, 445 v.Chr., gleich. Die volle unbestrittene politische Autonomie erlangte das Volk jedoch nie wieder zurück. Die Propheten Haggai und Sacharja wirkten und verkündeten zur Zeit Serubbabels, etwa 520 v.Chr., und danach.

Historische und lehrmäßige Themen

Die Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft erschien wie ein zweiter Exodus, der von der Souveränität Gottes in gewisser Weise der ersten Erlösung aus der ägyptischen Knechtschaft nachempfunden war. Die Rückreise aus Babylon umfasste ganz ähnliche Situationen und Aktionen wie der ursprüngliche Exodus: 1.) den Wiederaufbau des Tempels und der Stadtmauern, 2.) die Wiedereinsetzung des Gesetzes, wodurch Serubbabel, Esra und Nehemia zusammen einem zweiten Mose entsprachen, 3.) die Bedrohung durch die ortsansässigen Feinde und 4.) die Versuchung, Mischehen mit Nichtjuden einzugehen, was zu Götzendienst führte. Mit diesen und weiteren Parallelen zwischen dem ursprünglichen Exodus und der Rückkehr aus Babylon muss es den Rückkehrern vorgekommen sein, als gäbe Gott ihnen einen Neuanfang.

Bei diesem Bericht von der Rückkehr bezog Esra sich auf eine Sammlung von persischen Verwaltungsdokumenten, zu denen er als Schriftgelehrter Zugang hatte. Das Vorliegen echter königlicher Urkunden vermittelt eine eindruckliche Botschaft, wenn dies mit der wiederkehrenden Aussage verbunden wird, dass »die Hand des Herrn, meines Gottes auf mir/ihm war« (7,6.28). Die Dekrete, Proklamationen, Briefe, Listen, Geschlechtsregister und Noten, die größtenteils von persischen Beamten geschrieben worden waren, bezeugten die souveräne Hand Gottes in der Wiederherstellung Israels. Die vorrangigste Botschaft des Buches ist, dass Gott die vergangene bittere Situation arrangiert hatte (die Gefangenschaft) und weiterhin durch einen heidnischen König und seine Nachfolger wirkte, um Juda Hoffnung für die Zukunft zu geben (die Rückkehr). Gottes Verwaltung steht souverän über jeder Planung von Königen dieser Welt, und somit ist das Buch Esra eine Botschaft von Gottes fortbestehender Bundesgnade gegenüber Israel.

Ein weiteres wichtiges Thema in Esra ist der Widerstand durch die ortsansässigen Bewohner Samarias, deren Vorfahren von Assyrien dort angesiedelt worden waren (4,2; vgl. Joh 4,4-42). Mit geistlicher Sabotage im Sinn baten die Feinde Israels um die Möglichkeit, sich am Wiederaufbau des Tempels zu beteiligen (4,1.2). Nachdem sie abgewiesen worden waren, heuerten sie Berater gegen die Juden an (vgl. 4,4.5). Doch durch die prophetische Verkündigung von Haggai und Sacharja erweckte der Herr den Geist des Volkes und ihrer Führer und motivierte sie zum Weiterbauen mit den Worten: »... seid stark ... und arbeitet; denn ich bin mit euch« (Hag 2,4; vgl. Esr 4,24-5,2). Die Aufbauarbeit wurde wieder aufgenommen (ca. 520 v.Chr.) und der Tempel bald darauf fertig gestellt, eingeweiht und wieder zum Gottesdienst verwendet (ca. 516 v.Chr.).

Herausforderungen für den Ausleger

Dem Ausleger stellen sich eine Reihe von Fragen. Erstens: In welcher Beziehung stehen die nachexilischen historischen Bücher 1. und 2. Chronik, Esra, Nehemia und Esther zu den nachexilischen Propheten Haggai, Sacharja und Maleachi? Zur Chronologie der Bücher Esra, Nehemia und Esther s. *Anm. zu Esr 6,22 – 7,1*. Die beiden Chronikbücher dienten als Erinnerung an das verheißene davidische Königtum, an die aaronitische Priesterschaft und den wahren Tempelgottesdienst. Haggai und Sacharja prophezeiten in der Periode von Esr 4-6, als die Bauarbeiten am Tempel wiederaufgenommen wurden. Maleachi schrieb während Nehemias vorübergehender Rückreise nach Persien (vgl. Neh 13,6).

Zweitens: Welchem Zweck dient das Buch? Esra berichtet historisch von den ersten beiden der drei nachexilischen Heimreisen aus der babylonischen Gefangenschaft nach Jerusalem. Die erste Rückkehr (Kap. 1-6) geschah unter Serubbabel (ca. 538 v.Chr.) und die zweite (Kap. 7-10) wurde von Esra selbst angeführt (ca. 458 v.Chr.). Im geistlichen Bereich verlieh Esra der aaronitischen Priesterschaft wieder ihre hohe Bedeutung, indem er die Abstammung der Priester bis auf Eleasar, Pinehas und Zadok zurückführte (vgl. Esr 7,1-5). Er dokumentierte den Bau des zweiten Tempels (Kap. 3-6). Sein Durchgreifen bei der schweren Sünde der Mischehen mit Fremdlingen wird in Kap. 9.10 beschrieben. Am wichtigsten ist jedoch seine Darstellung wie die souveräne Hand Gottes Könige in ihrem Handeln leitete und verschiedene Widerstände überwand, um Israel als Abrahams Nachkommenschaft national und individuell in dem Land wiederherzustellen, das Gott Abraham, David und Jeremia verheißene hatte.

Drittens: Der Tempel wurde während der Regierung des Cyrus gebaut. Erwähnungen von Ahasverus (4,6) und Artaxerxes (4,7-23) können schließen lassen, dass der Tempel auch unter ihrer Regierung erbaut worden sein könnte. Eine solche Schlussfolgerung steht jedoch im Widerspruch zur Geschichtsschreibung. Esra schrieb nicht über die baulichen Errungenschaften von Ahasverus oder Artaxerxes, sondern dokumentierte vielmehr ihren Widerstand auch nachdem der Tempel erbaut war, der sogar bis zur Zeit Esras fort dauerte. Daher ist offensichtlich, dass es in Esr 4,1-5 und 4,24 – 5,2 um den Wiederaufbau des Tempels unter Serubbabel geht, während 4,6-23 eine Parenthese ist, die nochmals die Geschichte des Widerstands zur Zeit von Esra und Nehemia aufrollt.

Viertens muss der Ausleger entscheiden, wo das Buch Esther in die Zeit Esras passt. Eine sorgfältige Untersuchung ergibt, dass die Ereignisse des Buches Esther zwischen den Kap. 6 und 7 von Esra einzuordnen sind. S. *Anm. zu Esther*.

Fünftens: Wie passen die Scheidungen in Esr 10 zu der Wahrheit, dass Gott Scheidung hasst (Mal 2,16)? Esra stellt hier keine Norm auf, sondern geht vielmehr mit einem besonderen Fall in der Geschichte um. Die Entscheidung (Esr 10,3) wurde offenbar nach dem Prinzip getroffen, dass das kleinere Übel (Scheidung) besser

ist als die größere Sünde, dass das jüdische Volk durch Mischehen verunreinigt würde, damit das Volk und die messianische Linie Davids nicht letzten Endes mit Heiden vermischt würden. Die Lösung des Problems auf diese Weise verherrlicht die Gnade Gottes, denn die einzige andere Lösung hätte bedeutet, dass alle Beteiligten (Ehemänner und -frauen samt ihren Kindern) gesteinigt worden wären, wie es beim ersten Exodus in Schittim praktiziert worden war (4Mo 25,1-9).

Gliederung

- I. Die erste Rückkehr unter Serubbabel (1,1 – 6,22)
 - A. Der Erlass des Kyrus, nach Jerusalem zurückzukehren (1,1-4)
 - B. Schätze für den Wiederaufbau des Tempels (1,5-11)
 - C. Die Rückkehrer (2,1-70)
 - D. Die Errichtung des zweiten Tempels (3,1 – 6,22)
 - 1. Der Bau beginnt (3,1-13)
 - 2. Widerstand taucht auf (4,1-5)
 - 3. Exkurs über künftigen Widerstand (4,6-23)
 - 4. Die Bauarbeiten werden wieder aufgenommen (4,24 – 5,2)
 - 5. Erneuter Widerstand (5,3 – 6,12)
 - 6. Der Tempel wird fertig gestellt und geweiht (6,13-22)
- II. Die zweite Rückkehr unter Esra (7,1 – 10,44)
 - A. Esra kommt an (7,1 – 8,36)
 - B. Esra führt die Erweckung an (9,1 – 10,44)

Der Erlass des persischen Königs Kyrus (Kores)

2Chr 36,20-23; Jer 29,10-14; Jes 44,26-28

1 Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien – damit das Wort des HERRN erfüllt würde, das durch den Mund Jeremias ergangen war –, da erweckte der HERR den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, so dass er durch sein ganzes Königreich, auch schriftlich, bekannt machen und sagen ließ:

² »So spricht Kyrus, der König von Persien: Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben, und er selbst hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen in Jerusalem, das in Juda ist. ³ Wer irgend unter euch zu seinem Volk gehört, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels! – Er ist Gott – in

- 1 Kyrus 2Chr 36,22-23; Jeremias Jer 25,9-12; 29,10-14; *erweckte* Ri 3,9,15; 2Chr 36,22; Hag 1,14; *sagen* vgl. 6,3
 2 Gott 7,12; Neh 1,4-5; Dan 2,18; Jon 1,9
 3 5,13; 6,7; Ps 132,13
 4 *übriggebl.* 9,15; Jes 10,21; 11,11,16; Jer 23,3
 5 *erweckte* s. V. 1
 6 *stärkten* vgl. 2Mo 12,35-36; Ps 106,46; *freiwillig* 1Chr 29,6-9; 2Kor 9,7
 7 5,14; 6,5; 2Chr 36,7.10.18

Jerusalem! ⁴ Und jeder, der noch übrig geblieben ist an irgendeinem Ort, wo er sich als Fremdling aufhält, dem sollen die Leute seines Ortes helfen mit Silber und Gold, mit Gütern und Vieh sowie freiwilligen Gaben für das Haus Gottes in Jerusalem!«

⁵ Da machten sich die Familienhäupter von Juda und Benjamin auf, und die Priester und Leviten – jeder, dessen Geist Gott erweckte, um hinaufzuziehen und um das Haus des HERRN zu bauen, das in Jerusalem ist. ⁶ Und alle ihre Nachbarn stärkten ihnen die Hände mit silbernen und goldenen Geräten, mit Gütern und Vieh und Kleinodien, außer dem, was sie alles freiwillig gaben.

⁷ Und der König Kyrus gab die Geräte des Hauses des HERRN heraus, die Nebukadnezar aus Jerusalem weggenommen und in das Haus seines Got-

1,1-3a Diese Verse sind fast identisch mit 2Chr 36,22.23. Die vorexilische Geschichtsschreibung von 1. und 2. Chronik war für die nachexilischen Rückkehrer richtungsweisend bezüglich des davidischen Königtums, des aaronitischen Priestertums und des Tempelgottesdienstes. Dieses Buch setzt die Geschichtsschreibung fort.

1,1 ersten Jahr. Ca. 538 v.Chr. **Kyrus, des Königs von Persien.** Ca. 550-530 v.Chr. Der Herr hatte Kyrus durch den Propheten Jesaja angekündigt und über ihn gesagt: »Er ist mein Hirte ... zu Jerusalem sagen: Werde gebaut! und zum Tempel: Werde gegründet!« (Jes 44,28). Der Historiker Josephus berichtet davon, dass eines Tages Daniel dem Kyrus diese Prophezeiung Jesajas vorlas. Daraufhin sei Kyrus so bewegt gewesen, dass er die Anordnung von 1,2-4 erteilte (538 v.Chr.). **durch den Mund Jeremias.** Jeremia hatte die Rückkehr der Verbannten nach 70-jähriger Gefangenschaft in Babylon prophezeit (Jer 25,11; 29,10-14; vgl. Dan 9,2). Das war kein isoliertes Ereignis, sondern vielmehr eine Verwirklichung der Bundesverheißungen an Abraham in 1Mo 12,1-3. **erweckte der HERR.** Ein starker Ausdruck der Tatsache, dass Gott souverän im Leben von Königen wirkt, um seinen Ratschluss auszuführen (Spr 21,1; Dan 2,21; 4,17). **bekannt machen und sagen ließ.** Das war die üblichste Form der mündlichen, öffentlichen Mitteilung, die gewöhnlich von der zentralen Verwaltungsbehörde ausging. Der König sandte einen Herald in die Stadt und gab ihm möglicherweise ein schriftliches Dokument mit. Um das Volk mit seiner Botschaft zu erreichen, ging dieser Bote entweder zum Stadttor, wo sich die Leute oft zu Gesprächen trafen, oder er versammelte sie auf einem Platz, wozu er üblicherweise ein Signalhorn verwendete. Dann verkündete der Herald dem Volk die Proklamation. Ein Dokument, das »Zylinder des Kyrus« genannt wird (ein Tonzylinder) und in erstaunlich gutem Zustand von Archäologen entdeckt wurde, beauftragt Menschen aus vielen Ländern, in ihre Städte zurückzukehren und die Tempel ihrer Götter wiederaufzubauen. Das war offenbar eine allgemeine Politik von Kyrus. Ob dieses Dokument eine Ausweitung des Erlasses zugunsten der Juden in diesem Abschnitt war, bleibt eine Sache der Spekulation (vgl. 6,2-5). **auch schriftlich.** Proklamationen waren mündliche Verlautbarungen, die üblicherweise von einem Herald verkündet und oft zu Dokumentationszwecken schriftlich festgehalten wurden.

1,2-4 Möglicherweise spielte Daniel eine Rolle dabei, dass die Juden so wohlwollend behandelt wurden (vgl. Dan 6,26-29). Josephus zufolge war Daniel der Premierminister des Kyrus und berichtete dem Herrscher von den Prophezeiungen Jesajas über einen Kyrus (Jes 44,28; 46,1-4). Aufgrund der Existenz solcher Dokumente, die über ein Jahrhundert vor der Geburt des Kyrus geschrieben worden waren, erkannte er an, dass er all seine Macht vom Gott Israels empfangen hatte. Das veranlasste ihn, diese Prophezeiung bewusst zu erfüllen.

1,2 Der HERR, der Gott des Himmels. Der Gott Israels wurde als höchste göttliche Autorität anerkannt (vgl. 5,12; 6,9.10; 7,12.21.23), der souverän Autorität an menschliche Monarchen erteilt. **ein Haus.** Damit ist der zweite Tempel gemeint, der im Anschluss an Serubbabels Rückkehr nach Jerusalem gebaut werden sollte.

1,5 dessen Geist Gott erweckte. Die vorrangige zugrunde liegende Botschaft von Esra und Nehemia ist, dass die souveräne Hand Gottes am Werke ist und in vollkommener Weise seinen Ratschluss zu seiner festgesetzten Zeit ausführt. Die 70 Jahre Gefangenschaft waren nun voll, und so erweckte Gott nicht nur den Geist des Kyrus, damit dieser den Erlass verkündete, sondern auch sein eigenes Volk, damit es nach Jerusalem zurückkehre und den Tempel aufbaue (vgl. 1,1).

1,6 alle ihre Nachbarn. In den Büchern Esra und Nehemia ist durchgängig eine grundlegende Entsprechung zum Exodus zu erkennen. Man hört förmlich ein leises Echo der Ägypter, die Schätze für die reichhaltige Ausstattung der Stiftshütte mitgaben (vgl. 2Mo 11,2; 12,35.36). Hier werden andere Nationen rund um Israel zu Beiträgen aufgerufen. Sie wurden unterstützt von einigen ihrer gefangenen Landsleute, die in Babylon geboren waren und dort bleiben wollten, sowie vielleicht von einigen Babyloniern und Assyriern, die Kyrus bzw. den Juden gegenüber positiv eingestellt waren.

1,7 die Geräte des Hauses des HERRN. Vgl. Esr 6,5. Das waren die Gefäße, die Nebukadnezar weggenommen hatte, als er den Tempel zerstörte (ca. 605-586 v.Chr.; Dan 1,2; 2Kö 24,13; 2Kö 25,14.15). Gott hatte diese Gegenstände bei den Babyloniern bewahrt (2Chr 36,7; vgl. Dan 5,1-4), damit sie, wie von Jeremia prophezeit (Jer 27,22), an die Juden zurückgegeben werden konnten.

Nachexilische Rückkehrphasen nach Jerusalem

Phase	Zeitpunkt	Schriftstelle	Jüdischer Anführer	Persischer Regent
Eins	538 v.Chr.	Esr 1-6	Serubbabel, Josua	Kyrus
Zwei	458 v.Chr.	Esr 7-10	Esra	Artaxerxes
Drei	445 v.Chr.	Neh 1-13	Nehemia	Artaxerxes

tes gebracht hatte.⁸ Und Kyrus, der König von Persien, gab sie heraus durch Mitredat, den Schatzmeister, und übergab sie abgezählt Sesbazzar, dem Fürsten von Juda.⁹ Und dies ist ihre Zahl: 30 goldene Becken, 1 000 silberne Becken, 29 Messer,¹⁰ sowie 30 goldene Becher, und 410 silberne Becher von der zweiten Art, und 1 000 andere Geräte.¹¹ Die Zahl aller Geräte, der goldenen und silbernen, betrug 5 400. Diese alle brachte Sesbazzar hinauf, als die Weggeführten aus Babel nach Jerusalem hinaufgeführt wurden.

Verzeichnis der Rückkehrer aus dem Exil

Neh 7,6-73; Ps 126

2 Und dies sind die Söhne der Provinz [Juda], die heraufgezogen sind aus der Gefangenschaft der Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, nach Babel weggeführt hatte, und die wieder nach Jerusalem und Juda zurückkehrten, jeder in seine Stadt,² die mit Serubbabel, Jeschua, Nehemia, Seraja, Reelaja, Mordechai, Bilsan, Mispal, Bigwai, Rehum und Baana kamen.

Dies ist die Anzahl der Männer des Volkes Israel:

³ Die Söhne Parhoschs waren 2 172;

⁴ die Söhne Schephatjas: 372;

⁵ die Söhne Arachs: 775;

⁶ die Söhne Pachat-Moabs, von den Söhnen Jeschuas und Joabs: 2 812;

⁷ die Söhne Elams: 1 254;

⁸ die Söhne Sattus: 945;

⁹ die Söhne Sakkais: 760;

¹⁰ die Söhne Banis: 642;

¹¹ die Söhne Bebais: 623;

¹² die Söhne Asgads: 1 222;

¹³ die Söhne Adonikams: 666;

¹⁴ die Söhne Bigwais: 2 056;

¹⁵ die Söhne Adins: 454;

¹⁶ die Söhne Aters, von Hiskia: 98;

¹⁷ die Söhne Bezais: 323;

¹⁸ die Söhne Jorahs: 112;

⁸ Sesbazzar 5,2.14-16
⁹ goldene 4Mo 7,86
 vgl. 2Chr 1,12.15;
 silberne 4Mo 7,84-85
¹⁰ 2Chr 24,14; Dan 5,2-3
¹¹ Jer 27,21-22

¹ heraufgez. Jes 48,20;
 Jer 50,4-5; wegge-
 führt 2Kö 24,14-16;
 25,11; 2Chr 36,20;
 Dan 1,3-4; Stadt V.
 70; Neh 7,73; Spr
 27,8

² Serubbab. Hag 1,1;
 Sach 4,6-14 vgl. Neh
 7,6-7

³ 8,3; 10,25; Neh 3,25

⁴ 8,8; Neh 7,9

⁵ Neh 6,18; 7,10

⁶ Pachat-M. 8,4; 10,30;

Neh 7,11; Joabs 8,9

⁷ V. 31; 8,7; Neh 7,12

⁸ 10,27; Neh 7,13

⁹ Neh 7,14

¹⁰ 10,34; Neh 7,15

¹¹ 8,11; Neh 7,16

¹² 8,12; Neh 7,17

¹³ 8,13; Neh 7,18

¹⁴ 8,14; Neh 7,19

¹⁵ 8,6; Neh 7,20

¹⁶ Neh 7,21

¹⁷ Neh 7,22

¹⁸ vgl. Neh 7,23

¹⁹ 10,33; Neh 7,22

²⁰ vgl. Neh 7,24

²¹ 1Chr 2,50-54

²² 2Sam 23,28

²³ Anatot 1Kö 2,26; Neh

7,27; Jer 1,1

²⁴ Neh 7,27; 12,28-29

²⁵ Jos 9,17; Neh 7,29

²⁶ Jos 18,24; Neh 7,30

²⁷ Neh 7,31; Jes 10,28

²⁸ Jos 7,2; Neh 7,32

²⁹ Neh 7,34

³¹ V. 7; Neh 7,34

³² 10,31; Neh 7,35

³³ 1Chr 8,12; Neh 6,2;

7,37; 11,34-35

³⁴ 1Kö 16,34; Neh 7,36

³⁵ Neh 3,3; 7,38

¹⁹ die Söhne Haschums: 223;

²⁰ die Söhne Gibbars: 95;

²¹ die Söhne Bethlehems: 123;

²² die Männer von Netopha: 56;

²³ die Männer von Anatot: 128;

²⁴ die Söhne Asmawets: 42;

²⁵ die Söhne von Kirjat-Arim, Kephira und Beer-
 oth: 743;

²⁶ die Söhne von Rama und Geba: 621;

²⁷ die Männer von Michmas: 122;

²⁸ die Männer von Bethel und Ai: 223;

²⁹ die Söhne Nebos: 52;

³⁰ die Söhne Magbis: 156;

³¹ die Söhne des anderen Elam: 1 254;

³² die Söhne Harims: 320;

³³ die Söhne Lods, Hadids und Onos: 725;

³⁴ die Söhne von Jericho: 345;

³⁵ die Söhne Senaas: 3 630. –

³⁶ Die Priester: Die Söhne Jedajas, vom Haus Jes-
 chuas, waren 973;

³⁷ die Söhne Immers: 1 052;

³⁸ die Söhne Paschhurs: 1 247;

³⁹ die Söhne Harims: 1 017.

⁴⁰ Die Leviten: Die Söhne Jeschuas und Kadmiels,
 von den Söhnen Hodawjas: 74.

⁴¹ Die Sänger: Die Söhne Asaphs: 128.

⁴² Die Söhne der Torhüter: die Söhne Schallums,
 die Söhne Aters, die Söhne Talmoms, die Söhne
 Akkubs, die Söhne Hatitas und die Söhne Scho-
 bais, zusammen 139.

⁴³ Die Tempeldiener: die Söhne Zihäs, die Söhne
 Hasuphas, die Söhne Tabbaots;

³⁶ Jedajas 1Chr 9,10; 24,7; Jeschuas 3,9; Neh 7,39

³⁷ 1Chr 24,14; Neh 7,40

³⁸ 1Chr 9,12; Neh 7,41

³⁹ 1Chr 24,8; Neh 7,42

⁴⁰ Hodawj. Neh 7,43

⁴¹ Sänger 1Chr 25 vgl. Ps 126,2; Asaphs 1Chr 25,1-2; Neh 7,44;

11,17

⁴² 1Chr 26,1-19; Neh 7,45

⁴³ 8,20; 1Chr 9,2.21; Neh 7,46; 11,21; Hasuphas Neh 7,46

1,8 Sesbazzar, dem Fürsten von Juda. Vgl. 1,11; 5,14.16. In der Bibel wird außer im Buch Esra nichts über ihn gesagt. Wahrscheinlich war er von Kyrus politisch dazu eingesetzt worden, Juda zu verwalten. Er darf nicht mit Serubbabel verwechselt werden, dem Anführer, den sowohl die Juden anerkannten (vgl. 2,2; 3,2.8; 4,2.3; 5,2) als auch Gott (vgl. Hag 1-2; Sach 4). Serubbabel diente zwar nicht als König, doch stand er in der messianischen Linie Davids (vgl. Hag 2,23; Mt 1,12).

1,11 Weggeführten. Die Juden, die von Nebukadnezar von Jerusalem in die babylonische Gefangenschaft geführt worden waren und die wahrscheinlich zu Beginn der Regierungszeit des Kyrus (ca. 538/537 v.Chr.) zurückkehrten. **aus Babel nach Jerusalem.** Eine Reise von etwa 3-5 Monaten (vgl. Esr 7,8.9).

2,1-70 Dieses Verzeichnis findet sich in fast identischer Form auch in Neh 7,6-73 (s. *Anm. dort*).

2,1 Provinz. Damit ist Juda gemeint, das von einem glanzvollen, unabhängigen und mächtigen Königreich zu einer hinterwälderischen, geknechteten Provinz des persischen Reiches geworden war. Die heimkehrenden Juden wurden immer noch als Untertanen von Kyrus angesehen, die in einer persischen Provinz lebten.

2,2 Serubbabel. Dieser Mann war der rechtmäßige Anführer von

Juda, da er über Jehojakim aus der Linie Davids stammte (vgl. 1Chr 3,17). Er fungierte nicht als König (vgl. den Fluch über Jojakims Linie in Jer 22,24-30), aber gehörte dennoch zur messianischen Linie, weil der Fluch durch eine Leviratsehe (s. *Anm. zu Rt 2,20*) seiner Mutter mit Pedaja (1Chr 3,19) umgangen wurde (vgl. Mt 1,12; Lk 3,27). Der Fluch über die messianische Linie wurde auf diese Weise für Christus umgangen, ebenso wie durch die jungfräuliche Geburt. Serubbabel bedeutet »Nachkomme Babylons«, was auf seinen Geburtsort hinweist. Nicht der politische Delegierte des Kyrus, Sesbazzar (vgl. 1,11), führte Juda nach Gottes Willen an, sondern dieser Serubbabel. **Jeschua.** Der Hohepriester der ersten Heimkehr, dessen Name »Jahwe rettet« bedeutet. Er wird in Hag 1,1 und Sach 3,1 Josua genannt. Sein Vater Jozadak (Esr 3,2) war in Gefangenschaft geführt worden (vgl. 1Chr 5,41). Er stammte aus der Nachkommenschaft von Levi, Aaron, Eleasar und Pinehas und gehörte somit rechtmäßig zur Linie der Hohenpriester (vgl. 4Mo 25,10-13). **Nehemia ... Mordechai.** Das sind nicht dieselben Männer wie in den Büchern Nehemia bzw. Esther.

2,3-20 Hier werden verschiedene jüdische Sippen aufgelistet.

2,21-35 Diese Juden stammten aus verschiedenen Städten Judas.

2,36-42 Priester und Leviten. S. Neh 12,1-9 für weitere Details.

44 die Söhne des Keros, die Söhne Siahas, die Söhne Padons,
 45 die Söhne Lebanas, die Söhne Hagabas, die Söhne Akkubs;
 46 die Söhne Hagabs, die Söhne Salmais, die Söhne Hanans;
 47 die Söhne Giddels, die Söhne Gahars; die Söhne Reajas;
 48 die Söhne Rezins, die Söhne Nekodas, die Söhne Gassams;
 49 die Söhne Ussas, die Söhne Paseachs, die Söhne Besais;
 50 die Söhne Asnas, die Söhne der Mehuniten, die Söhne der Nephisiter;
 51 die Söhne Bakbuks, die Söhne Hakuphas, die Söhne Harchurs;
 52 die Söhne Bazluts, die Söhne Mehidas, die Söhne Harsas,
 53 die Söhne Barkos, die Söhne Siseras, die Söhne Tamachs;
 54 die Söhne Neziachs, die Söhne Hatiphas.
 55 Die Söhne der Knechte Salomos: Die Söhne So-tais, die Söhne Sopherets, die Söhne Perudas;
 56 die Söhne Jaalas, die Söhne Darkons, die Söhne Giddels;
 57 die Söhne Schephatjas, die Söhne Hattils, die Söhne Pocherets, von Zebajim, die Söhne Amis.
 58 Die Zahl aller Tempeldiener und Söhne der Knechte Salomos betrug 392.
 59 Und diese zogen auch mit herauf aus Tel-Melach und Tel-Harsa, Kerub, Addan und Immer, konnten aber das Haus ihrer Väter und ihre Ab-

44 Neh 7,47
 45 Neh 7,48
 46 Neh 7,48
 47 Neh 7,49
 48 Neh 7,50
 49 Neh 7,51
 50 Neh 7,52
 51 Neh 7,53
 52 Neh 7,54
 53 Neh 7,55
 54 Neh 7,56
 55 Söhne vgl. 1Kö 9,21-22; Perudas Neh 7,57
 56 Neh 7,58
 57 Neh 7,59
 58 Tempeld. 7,7; 1Chr 9,2; Neh 3,26; 7,60
 59 Neh 7,61
 60 Neh 7,62
 61 Hakkoz Neh 3,4; 1Chr 24,10; Barsillais 2Sam 17,27; 19,31-39; 1Kö 2,7
 62 Neh 7,64; 4Mo 3,10; 16,40 vgl. Lk 10,20; Offb 20,15
 63 Statthalt. vgl. 1,8,11; essen 3Mo 22,10; 4Mo 18,9-13; Urim 2Mo 28,30; 4Mo 27,21; 5Mo 33,8
 64 Neh 7,66-69
 65 Knechte Neh 7,67; Sänger Neh 7,68
 66 Neh 7,69
 67 Neh 7,69
 68 Neh 7,70; 2Mo 35,21
 69 Vermö. Ps 110,3; 2Kor 8,12; G.-Dareiken 8,27; 1Chr 29,7; Neh 7,71-72
 70 V. 1; Neh 7,73; 11,3

stammung nicht nachweisen, ob sie aus Israel seien:

60 die Söhne Delajas, die Söhne Tobijas, die Söhne Nekodas: 652.

61 Und von den Söhnen der Priester: Die Söhne Habajas, die Söhne des Hakkoz, die Söhne Barsillais, der von den Töchtern Barsillais, des Gileaditers, eine Frau genommen hatte und nach deren Namen genannt worden war.

62 Diese suchten ihr Geschlechtsregister, und als sie es nicht fanden, wurden sie als unrein vom Priestertum ausgeschlossen. 63 Und der Statthalter sagte ihnen, dass sie nicht vom Hochheiligen essen dürften, bis ein Priester für die Urim und die Thummim [seinem Dienst] antreten würde.

64 Die Gesamtzahl der ganzen Gemeinde betrug 42 360, 65 ohne ihre Knechte und ihre Mägde; deren Zahl betrug 7 337; und dazu kamen noch 200 Sänger und Sängerinnen. 66 Sie hatten 736 Pferde und 245 Maultiere, 67 an Kamelen 435, und 6 720 Esel.

68 Und als sie zum Haus des HERRN nach Jerusalem kamen, gaben etliche von den Familienhäuptern freiwillige Gaben für das Haus Gottes, damit man es an seiner [früheren] Stätte wieder aufbauen könnte; 69 und zwar gaben sie nach ihrem Vermögen für den Bauschatz 61 000 Gold-Dareiken und 5 000 Silberminen und 100 Priestergewänder.

70 Und die Priester und die Leviten und die aus dem Volk und die Sänger und die Torhüter und die Tempeldiener ließen sich in ihren Städten nieder und alle Israeliten in ihren Städten.

2,43-54 Tempeldiener. Wörtl. »Nethinim«; diese Tempeldiener waren Nachkommen der Gibeoniter, die niedere Dienste am Tempel verrichteten.

2,55-58 Hier werden Nachkommen der Diener Salomos aufgeführt.

2,59-62 Hier werden diejenigen aufgeführt, deren Abstammung nicht nachgewiesen werden konnte.

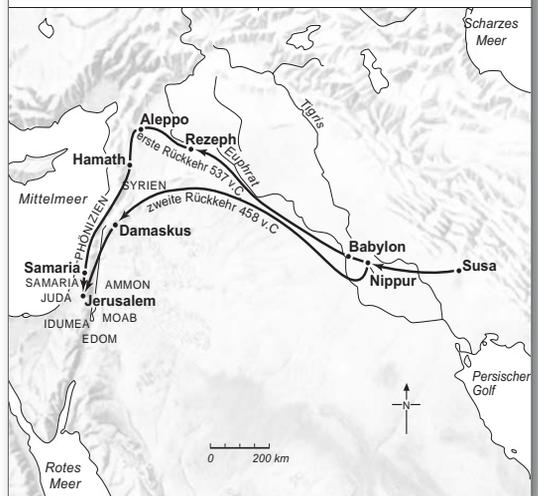
2,63 Urim und Thummim. S. Anm. zu 2Mo 28,30. Diese Gegenstände befanden sich im Brustschild des Hohenpriesters und wurden verwendet, um den Willen Gottes festzustellen.

2,64.65 Diese große Menge übersteigt zusammengerechnet die ausdrückliche Anzahl der Auflistung um 12.000 Personen. Wenn man die kleineren Zahlenangaben aufsummiert, erhält man in diesem Kapitel eine Summe von 29.818 und 31.089 im parallelen Kapitel von Nehemia. Esra erwähnt außerdem 494 Personen, die bei Nehemia fehlen, und Nehemia erwähnt 1.765, die bei Esra nicht berücksichtigt sind. Wenn man daher Esras Überschuss zur Summe in Nehemia addiert und Nehemias Überschuss zur Summe in Esra, ergibt sich bei beiden jeweils eine Summe von 31.583 Personen. Subtrahiert man diese Zahl von den 42.360 in V. 64, ergibt sich eine Differenz von 10.777. Diese wurden ausgelassen, weil sie weder zu Juda noch zu Benjamin, noch zu den Priestern gehörten, sondern zu anderen Stämmen. Die Diener und Sänger, Männer wie Frauen, werden separat aufgeführt (V. 65), sodass sich durch Aufsummieren all dieser Posten eine Gesamtsumme von 50.000 Personen ergibt, die mit Serubbabel nach Jerusalem aufbrachen, sowie 8.000 Lasttiere.

2,69 Gold-Dareiken ... Silberminen. Mit »Gold-Dareiken« ist wahrscheinlich eine persische Münze gemeint, die Dareike, die nach Darius I. benannt ist. Die Menge entsprach fast 500 kg Gold. Eine Silbermine wog etwa 0,5 kg, so ergibt sich hier eine Menge von fast 2,5 Tonnen Silber (vgl. 1Chr 29,7).

2,70 Tempeldiener. S. Anm. zu 2,43-54.

Die Route der heimkehrenden Juden



Der Wiederaufbau des Brandopferaltars

5Mo 12,11-14

3 Als aber der siebte Monat nahte und die Kinder Israels nun in ihren Städten waren, da versammelte sich das Volk wie *ein* Mann in Jerusalem. ² Und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und seine Brüder, die Priester, und Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und seine Brüder, machten sich auf und bauten den Altar des Gottes Israels, um Brandopfer darauf darzubringen, wie es geschrieben steht im Gesetz Moses, des Mannes Gottes. ³ Und sie errichteten den Altar auf seiner Grundfeste, obwohl Furcht vor den Völkern der [umliegenden] Länder auf ihnen lastete; und sie opferten dem HERRN Brandopfer darauf, Brandopfer am Morgen und am Abend.

⁴ Und sie feierten das Laubhüttenfest so, wie es geschrieben steht, und opferten Brandopfer Tag für Tag in der vorgeschriebenen Zahl, was für jeden Tag bestimmt war; ⁵ danach auch das beständige Brandopfer und die [Brandopfer] für die Neumonde und alle heiligen Festtage des HERRN, dazu die [Brandopfer] für jeden, der dem HERRN eine freiwillige Gabe darbrachte. ⁶ Am ersten Tag des siebten Monats fingen sie an, dem HERRN Brandopfer darzubringen, obwohl der Grund für den Tempel des HERRN noch nicht gelegt war. ⁷ Sie gaben aber den Steinmetzen und Zimmerleuten Geld und den Leuten von Zidon und Tyrus Speise, Trank und Öl, dass sie Zedernholz vom Libanon auf dem Meer nach Japho brächten, wie es ihnen Kyrus, der König von Persien, erlaubt hatte.

Die Grundsteinlegung für den zweiten Tempel

⁸ Und im zweiten Jahr nach ihrer Ankunft bei dem Haus Gottes in Jerusalem, im zweiten Monat, begannen Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und Je-

- 1 3Mo 23,22-25; 5Mo 16,16; Neh 7,73; 8,1
 2 *Serubbab.* s. 2,2; 5Mo 12,5-6; Mt 1,12; *Mannes* 5Mo 33,1; 1Chr 23,14; Ps 90,1
 3 *Altar* 1Kö 18,30-32; 2Chr 4,1; *Furcht* 4,4-5; Ps 27,6; 56,4; *Brandopfer* 2Mo 29,38-42; 4Mo 28,2-8
 4 *Laubhütt.* 3Mo 23,34-36; *Tag für Tag* 2Mo 29,38; 1Chr 16,23; Ps 68,20
 5 *Festtage* 4Mo 28-29; *freiwillige* 3Mo 7,16; 5Mo 12,6,17; 2Kor 8,12; 9,7
 6 4Mo 29,1-2
 7 *Zedernh.* vgl. 2Chr 1,15; 2,8-9.15-16; *Kyrus* 6,3-5
 8 *begannen* Sach 4,9-10; *Levitin* 1Chr 23,24; *Aufsicht* v. 9; 2Chr 34,12-13
 9 *Jeschua* vgl. 2,40; *Henadads* Neh 3,24; 10,9
 10 *Grund* Sach 4,9-10; *Gewändern* 2Chr 5,12; 20,21; *Asaphs* s. 2,41; *loben* 1Chr 16,4-6; 25,1
 11 s. 1Chr 16,34,41; Jes 54,8-10; Jer 33,11
 12 *früheren* Hag 2,3; *Freudenge.* Ps 30,1.12; 84,7-8; 98,4-6
 13 *Jubelge.* Neh 12,43; Ps 89,16-18; Jer 33,11; Dan 4,16; Lk 19,37-40
 1 *Widersa.* Neh 4,1-4; Ps 69,20; 119,157; Dan 4,16; 1Kor 16,9

schua, der Sohn Jozadaks, und ihre übrigen Brüder, die Priester und die Leviten und alle, die aus der Gefangenschaft nach Jerusalem gekommen waren, und sie bestimmten die Leviten von 20 Jahren an und darüber zur Aufsicht über das Werk am Haus des HERRN. ⁹ Und Jeschua samt seinen Söhnen und Brüdern und Kadmiel samt seinen Söhnen, die Söhne Jehudas, traten an wie *ein* Mann, um Aufsicht zu führen über die, welche das Werk am Haus Gottes taten, [auch] die Söhne Henadads samt ihren Söhnen und Brüdern, die Leviten.

¹⁰ Und als die Bauleute den Grund zum Tempel des HERRN legten, stellten sich die Priester in ihren Gewändern auf, mit Trompeten, und die Leviten, die Söhne Asaphs, mit Zimbeln, um den HERRN zu loben nach der Anordnung Davids, des Königs von Israel. ¹¹ Und sie stimmten einen Wechselgesang an und dankten dem HERRN und lobten ihn, dass er so freundlich ist und dass seine Gnade ewiglich währt über Israel; und das ganze Volk lobte den HERRN mit großem Freudengeschrei darüber, dass nun der Grund für das Haus des HERRN gelegt war.

¹² Aber viele der alten Priester und Leviten und Familienhäupter, die den früheren Tempel gesehen hatten, weinten laut, als der Grund für dieses Haus vor ihren Augen gelegt wurde, während viele ihre Stimme zu einem Freudengeschrei erhoben, ¹³ so dass das Volk das Freudengeschrei nicht unterscheiden konnte von dem lauten Weinen im Volk; denn das Volk erhob ein großes Jubelgeschrei, so dass man den Schall weithin hörte.

Widersacher schrecken das Volk vom Bau ab

4 Als aber die Widersacher Judas und Benjamins hörten, dass die Kinder der Wegführung dem

3,1-13 Der Gottesdienst und der Festkalender wurden wieder eingeführt. Der Altar wurde wahrscheinlich 537 v.Chr. wieder aufgebaut.

3,1 Nach ihrer Ankunft waren sie zunächst mit dem Bau ihrer eigenen Unterkünfte in und um Jerusalem beschäftigt. Nachdem diese Arbeit erledigt war, widmeten sie sich der rechtzeitigen Errichtung des Brandopferaltars für die Feste, die wieder begangen wurden, als sei der Tempel bereits fertig gestellt. Der Monat mit den Festen Pausenhall, großer Versöhnungstag und Laubhütten (vgl. 3,4) war der 7. Monat (ca. Sept.-Okt. 537 v.Chr.). Eine derartige Festversammlung war seit 70 Jahren nicht mehr einberufen worden. Sie befolgten die Vorschriften aus 3Mo 23,24-44. Über 90 Jahre später leiteten Nehemia und Esra ein ähnliches Fest (vgl. Neh 8,13-18).

3,2 Jeschua ... Serubbabel. Die anerkannten geistlichen bzw. zivilen Führungspersonen. S. *Anm. zu Esr 2,1. wie es geschrieben steht im Gesetz Moses.* Die Brandopfer wurden gemäß den Vorschriften in 3Mo 1,3-17 dargebracht.

3,3 Völker der [umliegenden] Länder. Die Siedler, die das Land während der 70 Jahre Abwesenheit der Juden besetzt hatten, waren von den Assyriern und Babyloniern von anderen Ländern aus dorthin deportiert worden. Diese Bewohner sahen die Juden als Bedrohung an und wollten ihre Treue zu Gott sofort untergraben (vgl. 4,1,2). **errichteten den Altar.** Das war alles, was erforderlich war, um den Tempelgottesdienst wieder einzuführen (vgl. 3,6). Sie stellten den Altar wieder auf sein altes Fundament (»Grundfeste«), sodass er sich an der heiligen Stätte befand. **Brandopfer.** Das waren die üblichsten Opfer für Sünde (vgl. 3,2).

3,4 vorgeschriebenen Zahl. Gemäß 4Mo 29,12-38.

3,7 Steinmetzen ... Zimmerleuten ... Zedernholz. Die Beschreibung des Wiederaufbaus des Tempels klingt ganz ähnlich wie die ursprüngliche Errichtung unter Salomo (1Kö 5,6; 1Chr 22; 2Chr 2). **Zidon und Tyrus ... Japho.** Die Materialien wurden von den phönizischen Hafenstädten Zidon und Tyrus südlich nach Japho verschifft. Japho war der wichtigste Hafen in Juda und lag etwa 56 km westlich von Jerusalem. **wie es ihnen Kyrus ... erlaubt hatte.** Vgl. 1,2-4.

3,8 zweiten Jahr ... zweiten Monat. Ca. April/Mai 536 v.Chr. Das war das offizielle Ende der 70-jährigen Gefangenschaft, die 605 v.Chr. begonnen hatte.

3,11 Wechselgesang. Ihr Lobpreislied entspricht Ps 136,1.

3,12 früheren Tempel. Den Tempel, den Salomo gebaut hatte (vgl. 1Kö 5-7). **weinten laut.** Der erste Tempel war 50 Jahre zuvor zerstört worden. Die Senioren, die mindestens 60 Jahre alt waren, wussten, dass dieser zweite Tempel nicht an die Pracht des Tempels Salomos heranreichen konnte und die Gegenwart Gottes nicht in ihm wohnte (vgl. Hag 2,1-4; Sach 4,9.10). Die Nation war klein und schwach, der Tempel kleiner, unscheinbarer und längst nicht so schön. Die Reichtümer der Zeit Davids und Salomos fehlten. Die Bundeslade war fort. Aber am enttäuschendsten war, dass die Herrlichkeit Gottes, die Schechina-Wolke, nicht da war. Deshalb weinten sie. **Freudengeschrei.** Für die jüngeren Juden, die keinen Vergleich ziehen konnten, war dies ein großartiger Augenblick. Möglicherweise wurde Ps 126 zu diesem Anlass verfasst und gesungen.

4,1 die Widersacher. Vgl. 5,3-17. Das waren die Feinde Israels der

HERRN, dem Gott Israels, den Tempel bauten,² da kamen sie zu Serubbabel und zu den Familienhäuptern und sprachen zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen, denn wir wollen euren Gott suchen, gleich wie ihr. Opfern wir ihm nicht seit der Zeit Asar-Haddons, des Königs von Assyrien, der uns hierher gebracht hat?³ Aber Serubbabel und Jeschua und die übrigen Familienhäupter Israels antworteten ihnen: Es geziemt sich nicht, dass ihr und wir miteinander das Haus unseres Gottes bauen; sondern wir allein wollen dem HERRN, dem Gott Israels, bauen, wie es uns der König Kyros, der König von Persien, geboten hat!

⁴ Da suchte das Volk im Land die Hände des Volkes Juda schlaff zu machen und sie vom Bauen abzuschrecken.⁵ Und sie warben Ratgeber gegen sie an, um ihr Vorhaben zu verhindern, solange Kyros, der König von Persien, lebte, bis Darius, der König von Persien, zur Regierung kam.⁶ Als aber Ahasveros König wurde, schrieben sie zu Anfang seiner Regierung eine Anklage gegen die Einwohner von Juda und Jerusalem.

⁷ Und zu den Zeiten Artasastas schrieben Bislam, Mitredat, Tabeel und ihre übrigen Genossen an Artasasta, den König von Persien. Der Brief aber war in aramäischer Schrift geschrieben und ins Aramäische übersetzt.

⁸ Rehum, der Statthalter, und Simsai, der Schreiber, schrieben einen Brief gegen Jerusalem an den

² sie vgl. 2Kö 17,24-26; mit euch Spr 26,24-26 vgl. 2Kor 11,13-15; Gal 2,4-5; 2Tim 3,8; 2Pt 2,1-3

³ Neh 2,20; Joh 4,22; Apg 8,21; 2Kor 6,14-16; Kyros 1,1-3; 6,3-5

⁴ 3,3; Neh 6,9 vgl. Jes 35,3-4; Jer 38,4; abzuschr. Neh 4,7-11

⁵ warben Ps 2,1-2; Nah 1,11; Apg 24,1-2; Darius V. 24; 5,5

⁶ Ahasver. Est 1,1; Anklage Mt 27,37; Joh 18,19; Apg 24,5.9.13; 25,7-8; Offb 12,10

⁷ Artasas. 7,1.6; Neh 2,1; aramäisch. 2Kö 18,26; Jes 36,11; Dan 2,4

⁸ Schreiber V. 9; 2Sam 8,17; 20,25; 2Kö 18,18

⁹ Susaniter Est 1,2; 2,3; Dan 8,2; Elamiter 1Mo 10,22; Hes 32,24; Apg 2,9

¹⁰ übrigen V. 3; 2Kö 17,24; berühmte vgl. 1Kö 4,29-31; Hes 26,16-17

¹¹ V. 18

König Artasasta, der so lautete:⁹ »Wir, Rehum, der Statthalter, und Simsai, der Schreiber, und ihre übrigen Genossen, die Diniter, die Aphasatkitter, die Tarpliter, die Aphasiter, die Arkewiter, die Babylonier, die Susaniter, die Dehawiter, die Elamiter,¹⁰ und die übrigen Völker, die der große und berühmte Asnappar wegführte und in den Städten Samarias wohnen ließ, und in dem übrigen Gebiet jenseits des [Euphrat]-Stromes und so weiter.«

¹¹ Dies ist die Abschrift des Briefes, den sie zum König Artasasta sandten: »Deine Knechte, die Männer jenseits des Stromes, und so weiter.¹² Es sei dem König zur Kenntnis gebracht, dass die Juden, die von dir zu uns heraufgezogen waren und nach Jerusalem gekommen sind, nun die aufrührerische und böse Stadt wieder aufbauen wollen, und dass sie die Mauern vollenden und die Grundfesten ausbessern wollen.¹³ So sei nun dem König zur Kenntnis gebracht, dass, wenn diese Stadt wieder aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, sie keine Steuern, weder Zoll noch Weggeld mehr geben und so das königliche Einkommen schmälern werden.¹⁴ Da wir nun das Salz des Palastes essen und es uns nicht

¹² Stadt 2Kö 24,1.20; 2Chr 36,13; Hes 17,12-21; Mauern Neh 2,3-5; 3,1-32

¹³ 7,24; Röm 13,6-7

¹⁴ geschäd. vgl. Hes 33,31; Joh 12,5-6

ortigen Region, die Widerstand gegen die Wiederaufbauarbeiten leisteten.

4,2 Opfern wir ihm. Mit dieser falschen Behauptung meinten sie die synkretistische Anbetungspraxis der Samariter, die aus Mischehen von ausländischen Immigranten stammten, die nach 722 v.Chr. in Samaria angesiedelt worden waren (vgl. 4,10). Im Britischen Museum befindet sich ein großer Tonzylinder mit der Inschrift der Annalen von Assarhaddon, einem assyrischen König (ca. 681-669 v.Chr.), der viele Israeliten aus Palästina verschleppte. Anschließend wurden dort babylonische Kolonisten angesiedelt, die Mischehen mit den zurückgebliebenen jüdischen Frauen und deren Nachkommen eingingen. Das Ergebnis war die ethnische Mischgruppe der Samariter. Sie hatten eine abergläubische Form des Gottesdienstes entwickelt (vgl. 2Kö 17,26-34).

4,3 wir allein. Götzendienst war der Hauptgrund für die Verschleppung der Juden nach Babylon, und diese alte Sünde wollten sie jetzt völlig vermeiden. Sie hatten zwar noch ihre geistlichen Probleme (Esr 9,10), doch verwarfen sie jede Form von Mischreligion, insbesondere dieses Angebot der Zusammenarbeit, dessen Hintergedanke Sabotage war (vgl. V. 4.5). **König Kyros ... geboten hat.** Vgl. Esr 1,2-4 (ca. 538 v.Chr.). Diese Aussage verlor ihrer Weigerung Autorität.

4,5 verhindern. Dieser Widerstand führte zu einer Pause und Verzögerung von 16 Jahren (ca. 536-520 v.Chr.). Infolge dessen kümmerten sich die Juden mehr um ihre eigenen Angelegenheiten als um geistliche Dinge (vgl. Hag 1,2-6). **Darius.** Darius regierte Persien ca. 521-486 v.Chr.

4,6-23 Dieser Abschnitt beschreibt einen späteren Widerstand, den Esra hier als eingeschobene Fortsetzung des Themas »Widerstand gegen die Neuan siedlung und Aufbauarbeiten in Juda« einfügte (s. Einleitung: Herausforderungen für den Ausleger). Zunächst erwähnt er den Widerstand von Israels Feinden unter König Ahasverus (ein königlicher Titel) bzw. Xerxes (ca. 486-464 v.Chr.), der zur Zeit Esthers regierte (4,6). Esr 4,7-23 berichtet dann von dem Widerstand zur Zeit Nehemias unter Artaxerxes I. (ca. 464-423 v.Chr.), der in einem detaillierten Anklageschreiben gegen die Juden zum Ausdruck kam (V. 7-16). Dieser Widerstand hatte Erfolg und brachte die Arbeit zum Stillstand, wie aus der Antwort

des Königs hervorgeht (V. 17-23). Wahrscheinlich handelt es sich bei dieser Auflehnung um dieselbe, die auch in Neh 1,3 erwähnt ist. All das beschreibt die fortwährende heftige Feindschaft zwischen Israeliten und Samaritern, die später noch schlimmer wurde, als die Samariter einen Gegentempel auf dem Berg Garizim erbauten (vgl. Joh 4,9). Die Geschichte vom Widerstand gegen Serubbabel wird in 4,24 – 5,2 wieder aufgegriffen und betrifft die Zeit während der Herrschaft von Darius I., der tatsächlich zeitlich vor Ahasverus und Artaxerxes regierte.

4,6 schrieben sie ... eine Anklage. Das Wort für »Anklage« bedeutet auch »Beschwerde«. Das Wort »Satan« das »juristischer Gegner« oder »Widersacher« bedeutet, ist damit verwandt.

4,7.8 Brief ... Brief. Hier werden zwei verschiedene Wörter verwendet. Das erste bezeichnet ein offizielles Dokument im Gegensatz zu einem einfachen Brief. Das zweite Wort ist ein Oberbegriff für Briefe. Der Kontext bestätigt die Wahl von zwei verschiedenen Begriffen, da es hier um zwei verschiedene Briefe geht.

4,8 – 6,18 Da dieser Abschnitt vorwiegend Korrespondenz wiedergibt, ist er nicht in Hebräisch, sondern in Aramäisch verfasst (ebenso 7,12-26). Aramäisch war damals die Diplomatensprache (vgl. 2Kö 18,26; Jes 36,11).

4,10 Asnappar. Wahrscheinlich ein anderer Name für den assyrischen König Assur-Banipal, ca. 669-633 v.Chr. **in den Städten Samarias wohnen ließ.** Die Volksgruppe der Samariter resultierte aus Mischehen dieser Immigranten mit den ärmeren Leuten, die nicht gefangen nach Ninive verschleppt worden waren (s. *Anm. zu 4,2* und 2Kö 17,24-41).

4,11 Artasasta. Das war Artaxerxes. S. *Anm. zu 4,6-23. jenseits des Stromes.* Westlich vom Euphrat.

4,12 Juden. Dieser Name war nach der Gefangenschaft allgemein gebräuchlich, weil die Heimkehrer vorwiegend aus Juda stammten. Die meisten Israeliten der 10 Nordstämme waren verstreut und der Großteil der Heimkehrer gehörte den zwei Südstämmen an.

4,13.14 Diese Anklage ist voller Heuchelei. Sie selbst zahlten auch nicht gerne Steuern, aber sie hassten die Juden.

geziemt, ruhig zuzusehen, wie der König geschädigt wird, so senden wir zum König und bringen es ihm zur Kenntnis, ¹⁵ damit man im Buch der Denkwürdigkeiten deiner Väter nachforsche; dann wirst du im Buch der Denkwürdigkeiten finden und erfahren, dass diese Stadt eine aufrührerische Stadt war und für die Könige und Provinzen schädlich gewesen ist, und dass man seit den ältesten Zeiten dort Aufstände verübt hat, weshalb die Stadt auch zerstört worden ist. ¹⁶ Wir machen also den König darauf aufmerksam, dass, wenn diese Stadt wieder aufgebaut wird und [ihre] Mauern vollendet werden, dir aus diesem Grund kein Teil jenseits des Stromes mehr bleiben wird!«

¹⁷ Da sandte der König eine Antwort an Rehum, den Statthalter, und Simsai, den Schreiber, und an ihre übrigen Genossen, die in Samaria wohnten, und in dem übrigen Gebiet jenseits des Stromes: »Frieden! und so weiter. ¹⁸ Der Brief, den ihr an uns gesandt habt, ist mir deutlich vorgelesen worden. ¹⁹ Und ich habe Befehl gegeben, und man hat nachgeforscht und gefunden, dass diese Stadt sich von alters her gegen die Könige empört hat, und dass Aufruhr und Aufstände darin verübt worden sind. ²⁰ Auch sind mächtige Könige über Jerusalem gewesen, die über alles geherrscht haben, was jenseits des Stromes ist, und denen Steuer, Zoll und Weggeld zu entrichten war. ²¹ So gebt nun Befehl, dass man diesen Männern wehre, damit diese Stadt nicht gebaut wird, bis es von mir angeordnet wird! ²² Und seid hiermit gewarnt, dass ihr in dieser Sache keinen Fehler begeht! Denn warum sollte der Schaden groß werden, zum Nachteil für die Könige?«

²³ Als nun der Brief des Königs Artasasta vor Rehum und Simsai, dem Schreiber, und ihren Genossen verlesen worden war, eilten sie nach Jeru-

15 Est 6,1-2
16 *kein V. 20*; 2Sam 8,2-3; 1Kö 4,24
17 *Frieden!* 5,7; Lk 10,5; Apg 23,26; Röm 1,7
18 V. 11
19 *nachgef. V. 15*; 5Mo 13,14; Spr 25,2
20 1Kö 4,21.24; 1Chr 18,3; *jenseits V. 16* vgl. 1Mo 15,18; Jos 1,3-4
22 *warum V. 13*
23 *Gewalt Pred 8,4*
24 *Darius 5,6*; 6,1.12.15; Dan 6,1; Hag 1,1.15; 2,10; Sach 1,1.7; 7,1

1 *Haggai 6,14*; Hag 1,1.3; 1,12-13; 2,1.10; 2,13-14.20; *Sacharja 6,14*; Sach 1,1; 7,1
2 *Serubbab. 3,2.8*; Hag 1,14-15; 2,4.21.23; Sach 4,6-10; *Jeschua Hag 1,14*; 2,2.4; Sach 3,1-9; 6,11
3 *Tatnai V. 6*; 6,6-7
5 *Auge 5Mo 11,12*; 2Chr 16,9; Ps 32,8; 33,18; 34,16; Spr 15,3; Sach 4,10
6 *Abschrift vgl. 4,11*
7 *Darius s. 4,24*
8 *Haus s. V. 9*; *Steinen 6,4*; *Eifer 2Kö 10,16*; 19,31 vgl. 2Kor 7,7; 11,2

salem zu den Juden und wehrten ihnen mit Gewalt und Macht. ²⁴ Damals hörte das Werk am Haus Gottes in Jerusalem auf, und es kam zum Stillstand bis in das zweite Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien.

Die Wiederaufnahme des Tempelbaues

Hag 1,1-2.19; Sach 1 bis 8

5 Die Propheten aber, der Prophet Haggai und Sacharja, der Sohn Iddos, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem lebten; im Namen des Gottes Israels weissagten sie ihnen. ² Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und gingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen, und mit ihnen die Propheten Gottes, die sie unterstützten.

³ Zu jener Zeit kam Tatnai zu ihnen, der Statthalter jenseits des Stromes, und Setar-Bosnai und ihre Genossen, und sie sprachen zu ihnen: Wer hat euch befohlen, dieses Haus zu bauen und diese Mauer zu vollenden? ⁴ Darauf sagten wir ihnen die Namen der Männer, die diesen Bau führten.

⁵ Aber das Auge ihres Gottes war auf die Ältesten der Juden gerichtet, so dass ihnen nicht gewehrt wurde, bis die Sache Darius vorgelegt und danach ein Brief mit seiner Antwort zurückgekommen wäre.

⁶ [Folgendes aber ist] die Abschrift des Briefes, den Tatnai, der Statthalter jenseits des Stromes, und Setar-Bosnai und ihre Genossen, die Aphasatkiten, die jenseits des Stromes waren, an den König Darius geschickt haben. ⁷ Sie sandten ihm einen Bericht, darin war Folgendes geschrieben: »Dem König Darius allen Frieden! ⁸ Dem König sei zur Kenntnis gebracht, dass wir in die Provinz Juda zu dem Haus des großen Gottes gekommen

4,15 Buch der Denkwürdigkeiten. Ein amtliches Dokument namens »Denkwürdigkeiten«, das in den königlichen Archiven aufbewahrt wurde. **die Stadt ... zerstört worden.** Ein Hinweis auf die Zerstörung Jerusalems durch den babylonischen König Nebukadnezar (ca. 586 v.Chr.).

4,19 ich habe Befehl gegeben. Dieser Ausdruck wird besser übersetzt mit »ich habe einen Erlass verfügt«. Anders ausgedrückt: Es handelt sich nicht um eine routinemäßige Anordnung an eine Einzelperson, sondern um einen bedeutenden Erlass für eine ganze Volksgruppe.

4,21 gebt nun Befehl. Das war keine kleine Anordnung für ein oder zwei Arbeiter, sondern vielmehr das Unterfangen, 50.000 Bauleute zum Aufhören zu bringen. Der König erteilte einen Erlass von großer Bedeutung. Die Originalsprache verlangt diese Auseinandersetzung. Der Erlass sollte seine Autorität nicht verlieren, bevor der König nicht einen neuen Erlass verfügt hatte.

4,23 Brief. Ein weiteres amtliches Dokument – im Gegensatz zu einem allgemeinen Brief – traf von Artaxerxes ein, der den regionalen Führungspersonen die Autorität übertrug, den Erlass durchzusetzen. Ohne die offizielle amtliche Korrespondenz des Königs hätte der Erlass nicht durchgesetzt werden können.

4,24 hörte ... auf ... Stillstand. 16 Jahre lang, von 536 bis 520 v.Chr., wurde die Wiederaufbauarbeit eingestellt.

5,1 Haggai und Sacharja. Das Buch Haggai hat die Form eines »amtlichen königlichen Dokuments« (vgl. Hag 1,13), das der souveräne König des Universums durch seinen »Boten des Herrn« Haggai sandte

(Hag 1,13). Ein Teil seiner Botschaft richtet sich ausdrücklich an Serubbabel, den politischen Führer, und an Jeschua, den geistlichen Führer, und fordert sie auf: »Seid mutig und macht euch an die Arbeit« am Tempel, weil Gott mit ihnen war (Hag 2,4). Diese beiden Propheten warnten und ermahnten eindringlich, die Bauarbeiten wieder aufzunehmen und verhiessen Wohlergehen für die Nation, wenn das Volk ihre Botschaft befolgte. Kurz nachdem die Heimkehrer diese Botschaft gehört hatten, wurden die Arbeiten am Tempel nach 16 Jahren Pause wieder aufgenommen. S. *Anm. zu Haggai und Sacharja*.

5,2 Propheten Gottes. Weitere Propheten außer Haggai und Sacharja.

5,3 Tatnai. Wahrscheinlich ein persischer Beamter. **Wer hat euch befohlen.** Anders ausgedrückt: »Wer hat für euch einen königlichen Erlass verfügt, dass ihr weiterbauen sollt?« Vgl. Esr 5,9.

5,5 Aber das Auge ihres Gottes war auf die Ältesten ... gerichtet. Gottes beschützende Hand, die dieses Unterfangen leitete, ermöglichte, dass die Arbeit fortgesetzt wurde, während die amtliche Verständigung mit dem persischen König Darius noch im Gange war. (s. *Anm. zu 4,5*).

5,8 schön gehauenen Steinen ... Balken. Die Technik, Balken und Felsblöcke zum Mauerbau zu verwenden, war damals bereits bekannt. Sie wird hier deshalb erwähnt, weil sie den Anschein einer Vorbereitung auf einen Konflikt oder Krieg erweckte. Diese Auskunft war eine Bedrohung für den persischen Beamten, der keinen derartigen Konflikt wollte.

sind; es wird mit schön gehauenen Steinen gebaut, und man legt Balken in die Wände; und dieses Werk wird mit Eifer betrieben und geht mit gutem Gelingen unter ihrer Hand voran. ⁹ Da fragten wir diese Ältesten und sprachen zu ihnen: Wer hat euch befohlen, dieses Haus zu bauen und diese Mauer zu vollenden? ¹⁰ Wir fragten sie auch nach ihren Namen, um sie dir mitzuteilen, und wir haben die Namen der Männer, die ihre Obersten sind, aufgezeichnet.

¹¹ Sie aber gaben uns Folgendes zur Antwort: Wir sind Knechte des Gottes des Himmels und der Erde und bauen das Haus wieder auf, das vor vielen Jahren gebaut worden war, das ein großer König von Israel gebaut und vollendet hat. ¹² Aber als unsere Väter den Gott des Himmels erzürnten, gab er sie in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, des Chaldäers; der zerstörte dieses Haus und führte das Volk hinweg nach Babel.

¹³ Aber im ersten Regierungsjahr des Kyros, des Königs von Babel, befahl der König Kyros, dieses Haus Gottes wieder aufzubauen. ¹⁴ Und auch die goldenen und silbernen Geräte des Hauses Gottes, die Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem genommen und in den Tempel von Babel verbracht hatte, nahm der König Kyros aus dem Tempel von Babel und gab sie einem Mann namens Sesbazzar, den er zum Statthalter einsetzte; ¹⁵ und er sprach zu ihm: Nimm diese Geräte, ziehe hin und bringe sie in den Tempel, der in Jerusalem ist. Und das Haus Gottes soll an seiner Stätte wieder aufgebaut werden! ¹⁶ Da kam dieser Sesbazzar und legte den Grund für das Haus Gottes in Jerusalem. Und seit jener Zeit und bis jetzt baut man daran; es ist aber noch nicht vollendet.

¹⁷ Und nun, wenn es dem König gefällt, so lasse er im Schatzhaus des Königs, das dort in Babel ist, nachforschen, ob wirklich vom König Kyros befohlen worden ist, dieses Haus Gottes in Jerusalem aufzubauen; und der König sende uns seine Entscheidung darüber!«

⁹ Haus V. 8; 1,1-2; 2Sam 7,5-13; 2Chr 6,7-9 vgl. Jes 56,7; Mt 21,13

¹⁰ Namen V. 4; Obersten vgl. 1,5

¹¹ Knechte Ps 102,15; Jes 54,17; Dan 3,26; Jon 1,9; Apg 27,23; gebaut 1Kö 6,1

¹² erzürnt. 2Chr 34,25; 36,14-20

¹³ 1,1-4; Jes 44,28; 45,1

¹⁴ Geräte 6,5; Dan 5,2-3; Statthalter 1,7-11; Hag 1,14; 2,2

¹⁵ Haus V. 9; 1,2; 6,3

¹⁶ Grund 3,8-10; vollendet 6,15

¹⁷ nachfor. 4,15.19; 6,1-2; Spr 25,2; Entscheidung. 6,3-5

1 5,17; Spr 25,2

² Schrift. Ps 40,8-9; Hes 2,9; 3,1; Offb 5,1,8

³ aufgebaut 1,1-3; Opfer 3,5; 2Chr 2,4-6; Ps 50,5,8; Grund Jes 28,16; 1Kor 3,11; Höhe vgl. 2Mo 26,15-16; 1Kö 6,2; Offb 21,16

⁴ 1Kö 6,36; Kosten V. 8; 7,20-22

⁵ 1,7-8; 5,14 vgl. Jer 27,16-18; Dan 1,2; Nebukadn. 2Kö 24,11-14; Jer 52,4.12.14

⁶ fern Spr 21,1 vgl. Röm 8,31; Tatnai 5,3-6

⁷ Apg 5,38-39

⁸ befohlen Ps 68,29-30 vgl. Hag 2,8; Kosten s. V. 4

⁹ 7,15-17; Ps 68,30; Jes 49,23; Phil 4,19

¹⁰ 7,23; Jer 29,7; 1Tim 2,1-2

Der Erlass des Königs Darius

Sach 4,9; 7,1-8,23

6 Da befahl der König Darius, dass man im Urkundenhaus nachforschen solle, wo die Schätze von Babel aufbewahrt wurden. ² Da fand man in Achmeta, in der Königsburg, die in der Provinz Medien liegt, eine Schriftrolle, darin war folgende Denkwürdigkeit niedergeschrieben:

³ »Im ersten Jahr des Königs Kyros befahl der König Kyros betreffs des Hauses Gottes in Jerusalem: Das Haus soll wieder aufgebaut werden als eine Stätte, wo man Opfer darbringt. Sein Grund soll tragfähig sein, seine Höhe 60 Ellen und seine Breite auch 60 Ellen; ⁴ drei Reihen Quadersteine und eine Reihe Balken; und die Kosten sollen vom Haus des Königs bestritten werden. ⁵ Dazu soll man die goldenen und silbernen Geräte des Hauses Gottes, die Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem weggenommen und nach Babel gebracht hat, zurückgeben, damit sie wieder in den Tempel in Jerusalem an ihren Ort gebracht werden, und du sollst sie im Haus Gottes niederlegen!«

⁶ »So haltet euch nun fern von dort, du, Tatnai, Statthalter jenseits des Stromes, und du, Setar-Bosnai, und eure Genossen, die Aphasatkiter, die ihr jenseits des Stromes seid! ⁷ Lasst sie arbeiten an diesem Haus Gottes; der Statthalter von Juda und die Ältesten der Juden sollen das Haus Gottes an seiner Stätte wieder aufbauen!

⁸ Auch ist von mir befohlen worden, wie ihr diesen Ältesten Judas behilflich sein sollt, damit sie dieses Haus Gottes bauen können: man soll aus den Gütern des Königs von den Steuern jenseits des Stromes diesen Leuten die Kosten genau erstatten, damit sie nicht behindert werden. ⁹ Und was sie benötigen an jungen Stieren oder Widern oder Lämmern als Brandopfer für den Gott des Himmels, oder an Weizen, Salz, Wein und Öl, das soll ihnen nach Angabe der Priester in Jerusalem täglich gegeben werden, ohne Verzug, ¹⁰ damit sie dem Gott des Himmels Opfer lieblichen Geruchs

5,11 gaben uns ... Antwort. Sie sandten einen Bericht zurück (ein offizielles Dokument für die Archive). **ein großer König von Israel.** Salomo hatte den ersten Tempel gebaut (ca. 966-960 v.Chr.; 1Kö 5-7).

5,12 gab er sie in die Hand Nebukadnezars. Dieser Ausdruck wird gewöhnlich in königlicher Amtskorrespondenz verwendet, wenn eine mächtigere Autoritätsperson wie z.B. ein König zugunsten eines Untergebenen teilweise auf ihre Autorität verzichtet und dabei doch die volle Befehlsgewalt über diese rangniedrigere Autorität bewahrt. Hier geht es darum, dass Gott als König des Universums seinen Zorn gestillt hat, indem er die Autorität seines verwalterischen Handelns auf Nebukadnezar übertrug. Der bedeutendste König des Vorderen Orients aller Zeiten war lediglich ein kleiner Untergebener in der Regierung des souveränen Herrn.

5,13 befahl ... Kyros. Vgl. Esr 1,2-4.

5,14.16 Sesbazzar ... legte den Grund. Das steht anscheinend im Widerspruch zur Aussage von Esr 3,8-10, dass Serubbabel, Jeschua und die jüdischen Arbeiter das Fundament legten. Doch in Wirklichkeit ist es kein Widerspruch, da Sesbazzar als politischer Delegierter des persischen Königs über die Juden eingesetzt war und ihm somit die von ihnen geleistete Arbeit offiziell zugeschrieben wurde. S. Anm. zu Esr 1,11.

6,1 befahl der König Darius. Das war kein öffentliches Edikt, sondern ein einfacher Befehl, der einer kleinen Gruppe von Beamten erteilt wurde.

6,1.2 Babylon ... Achmeta. Achmeta ist ein anderer Name für die persische Hauptstadt Ekbatana, knapp 500 km nordöstlich von Babylon in den Gebirgsausläufern, wo Kyros und andere ihre Sommerresidenzen hatten.

6,2 Denkwürdigkeit niedergeschrieben. Eine besondere Art von Dokument, das »Denkwürdigkeit« oder »Protokoll« genannt wurde (Esr 4,15; Mal 3,16). Regierungsbeamte bewahrten solche Dokumente über Regierungsentscheidungen oder zu klärende Fragen oft auf, um zukünftig auf die Details dieser Regierungshandlung zurückgreifen zu können.

6,3 ersten Jahr. Ca. 538 v.Chr. (vgl. Esr 1,2-4). **60 Ellen ... 60 Ellen.** Diese Ausmaße waren größer als der Tempel Salomos (vgl. 1Kö 6,2).

6,5 Nebukadnezar ... weggenommen. S. Anm. zu Esr 1,7.

6,6,7 Die Juden standen so sehr in der Gunst Gottes (vgl. 5,5), dass Gott den Beamten durch Darius untersagte, sich in das Bauvorhaben einzumischen.

6,8-10 Die Beamten konnten die Bauarbeiten nicht nur nicht verhindern, sondern mussten sogar bei der Finanzierung helfen und den Juden

darbringen und für das Leben des Königs und seiner Söhne beten.

¹¹ Es ist auch von mir Befehl gegeben worden, dass, wenn irgendein Mensch dieses Gebot übertritt, man von seinem Haus einen Balken nehmen, ihn daran hängen und töten soll; und sein Haus soll deswegen zu einem Misthaufen gemacht werden. ¹² Der Gott aber, der seinen Namen dort wohnen lässt, stürze alle Könige und Völker, die ihre Hand ausstrecken werden, [diesen Erlass] zu übertreten, indem sie dieses Haus Gottes in Jerusalem zerstören! Ich, Darius, habe dies befohlen; es soll genau ausgeführt werden!«

Die Einweihung des Tempels und das Passah

¹³ Da befolgten Tatnai, der Statthalter jenseits des Stromes, und Setar-Bosnai und ihre Genossen genau den Befehl, den der König Darius gesandt hatte. ¹⁴ Und die Ältesten der Juden bauten weiter, und es gelang ihnen durch die Weissagung der Propheten Haggai und Sacharja, des Sohnes Idos. So bauten sie und vollendeten es nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl des Cyrus und des Darius und des Artasasta, der Könige von Persien. ¹⁵ Sie vollendeten aber dieses Haus am dritten Tag des Monats Adar, das war im sechsten Jahr der Regierung des Königs Darius.

¹⁶ Und die Kinder Israels, die Priester, die Leviten und der Überrest der Kinder der Gefangenschaft feierten die Einweihung dieses Hauses Gottes mit Freuden. ¹⁷ Und sie brachten zur Einweihung dieses Hauses Gottes 100 Stiere dar, 200 Widder, 400 Lämmer, und als Sündopfer für ganz Israel 12 Ziegenböcke, nach der Zahl der Stämme Israels. ¹⁸ Und sie bestimmten die Priester nach ihren Ab-

- ¹¹ *Misthau*. 2Kö 9,37; 10,27; Dan 2,5; 3,29
¹² *Namen* 1Kö 9,3; Ps 132,13-14; *stürze* Ps 21,9; Jes 60,12
¹³ Spr 20,8; Pred 8,4
¹⁴ *Haggai* s. 5,1; *Gottes* 5,11; Hag 1,8; *Kyrus* V. 3; *Darius* 4,5; Dan 6,1-2; *Artasasta* 7,1
¹⁵ vgl. 3,8
¹⁶ vgl. 1Kö 8,62-66; 2Chr 7,5; Neh 12,27
¹⁷ 8,35; Ps 66,8-15
¹⁸ *Priester* 1Chr 24; *Levitens* 4Mo 3,5-10; 8,5-22; 1Chr 23; 26
¹⁹ *Passah* 3Mo 23,5; Jos 5,10; 2Chr 30
²⁰ 2Chr 30,15-17; 35,10-11
²¹ *Unrein*. 9,11-12; 4Mo 9,14; Jes 52,11 vgl. 2Chr 30,18-20; 2Kor 6,17; 7,1
²² *Fest* 2Mo 13,6; 2Chr 30,21; *Freuden* Neh 8,10-12; Ps 70,5; *zugewandt* 7,6,27
¹ *Artasasta*. 4,7; Neh 2,1; *Esra* V. 6; Neh 8,2; *Serajas* 2Kö 25,18; Jer 52,24
² *Zadoks* 2Sam 8,17; 1Kö 2,35
³ *Merajots* Neh 11,11
⁴ *Bukkis* 1Chr 6,5,51
⁵ *Aarons* 1Chr 6,50-53
⁶ *Schriftg.* V. 12,21; Mal 2,7; Mt 23,2; Joh 1,17; *Gesetz* Neh 9,13; Ps 147,19; *Hand* 8,22,31; Neh 2,8; Ps 80,18; Pred 9,1; Jes 41,20

teilungen und die Leviten nach ihren Ordnungen für den Dienst Gottes in Jerusalem, wie es im Buch Moses geschrieben steht.

¹⁹ Und die Kinder der Gefangenschaft hielten das Passah am vierzehnten Tag des ersten Monats. ²⁰ Denn die Priester und die Leviten hatten sich gereinigt wie ein Mann, so dass sie alle rein waren; und sie schächeteten das Passah für alle Kinder der Gefangenschaft und für ihre Brüder, die Priester, und für sich selbst. ²¹ Und die Kinder Israels, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, aßen es, und alle, die sich von der Unreinheit der Heiden im Land abgesondert und sich ihnen angeschlossen hatten, um den HERRN, den Gott Israels, zu suchen. ²² Und sie hielten das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang mit Freuden; denn der HERR hatte sie fröhlich gemacht und das Herz des Königs von Assyrien ihnen zugewandt, so dass ihre Hände gestärkt wurden in dem Werk am Haus Gottes, des Gottes Israels.

Esra kommt nach Jerusalem

7 Nach diesen Ereignissen geschah es unter der Regierung Artasastas, des Königs von Persien, dass Esra, der Sohn Serajas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Hilkias, ² des Sohnes Schallums, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Achitubs, ³ des Sohnes Amarjas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Merajots, ⁴ des Sohnes Serachjas, des Sohnes Ussis, des Sohnes Bukkis, ⁵ des Sohnes Abischuas, des Sohnes des Pinehas, des Sohnes Eleasars, des Sohnes Aarons, des obersten Priesters –, ⁶ dass dieser Esra von Babel heraufzog [nach Jerusalem]. Und er war ein Schriftgelehrter, wohlbewandert im Gesetz Moses, das der HERR, der Gott Israels,

einen Teil ihrer Steuern abgeben, die für den persischen König eingesammelt wurden. Die Juden durften sich aus dem Etat der Provinz bedienen.

6,10 für das Leben des Königs und seiner Söhne beten. Das war im Grunde genau dasselbe eigennützige Motiv, das Cyrus zu dem Dekret veranlasst hatte, dass alle Gefangenen in ihre Heimat zurückkehren und die Tempel, die Nebukadnezar und andere zerstört hatten, wieder aufbauen und die geschändeten Gottheiten beschwichtigen sollten. Er wollte, dass alle Götter auf seiner Seite stünden, einschließlich des Gottes Israels.

6,11 nehmen ... hängen ... töten ... Misthaufen. Eine typische Strafe für ein schweres Vergehen (vgl. Offb 22,18,19). Diese Verordnung richtete sich insbesondere gegen die feindlichen Samariter.

6,14 gelang. Vgl. Hag 1,7-11. **Befehl des Gottes Israels ... Befehl des Cyrus.** Hier wird nicht der übliche Ausdruck für einen Befehl verwendet, sondern dasselbe Wort, das in diesem Buch auch mit »Dekret« oder »Erlass« übersetzt wird. Diese Botschaft ist eindrücklich. Es war das Dekret von Gott, dem souveränen Herrscher über das Universum, das die behördliche Autorität zum Wiederaufbau des Tempels gab. Die Dekrete (dasselbe Wort) von 3 der größten Herrscher in der Geschichte des Vorderen Orients waren dagegen nur zweitrangig. Gott herrscht über das Universum und erweckt Könige und stößt sie dann von ihrem Thron, wann es seinem Ratschluss dient. **Artasasta.** Obwohl Artaxerxes (=Artasasta) am Bauprojekt unter Serubbabel nicht beteiligt war, war er zur Zeit von Esra dafür von Bedeutung (vgl. 7,11-26).

6,15 Adar ... sechsten Jahr. Der 12. Monat (Febr./März) im Jahre 516 v.Chr.

6,18 Abteilungen. Vgl. 1Chr 24, wo die Abteilungen der Priester aufgelistet werden. Obwohl David die Priester und Leviten nach ihren

Sippen einteilte, gingen ihre Rechte, Privilegien und Pflichten auf Mose zurück (s. *Anm.* zu 4Mo 3,4). **Buch Moses.** D. h. der Pentateuch.

6,19 Passah. Vgl. 3Mo 23,4-8. Andere bedeutende Passahfeiern waren das Passah unter Hiskia (2Chr 30,1-22) und Josia (2Chr 35,1-19). **ersten Monats.** März/April.

6,21 Unreinigkeit der Heiden. Das waren Proselyten, die zum Judentum übergetreten waren und ihre geistliche Unreinheit vor dem Herrn bekannt hatten, beschnitten worden waren und allem Götzen-dienst entsagten, um das Passah zu halten (V. 22).

6,22 das Herz des Königs von Assyrien ihnen zugewandt. Gott ermutigte sein Volk, indem er das Herz des Königs ihnen zuneigte, so dass dieser ihnen die Fertigstellung des Baus erlaubte. Durch diese Bewährung in der Praxis verstanden sie nun den Vers: »Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des HERRN« (Spr 21,1). Den Titel »König von Assyrien« trug jeder König des neo-assyrischen Reiches ungeachtet dessen, aus welchem Land er stammte.

6,22 – 7,1 Das Buch Esther datiert in dieser Lücke von 59 Jahren zwischen der Fertigstellung des Tempels (ca. 516 v.Chr.) unter Serubbabel (Esr 1-6) und der zweiten Rückkehr (ca. 458 v.Chr.) unter Esra (Esr 7-10). Auch Esr 4,6 vermittelt einen Eindruck in diese Periode.

7,1 – 10,44 Dieser Abschnitt berichtet von der Rückkehr der zweiten, von Esra angeführten Gruppe nach Juda (ca. 458 v.Chr.).

7,1 Artasastas. Das ist Artaxerxes, König von Persien von 464 bis 423 v.Chr. **Esra.** S. Einleitung: Autor und Abfassungszeit. **der Sohn.** Esra führte seine Abstammung zurück bis auf herausragende Hohepriester wie Zadok (1Kö 2,35), Pinehas (4Mo 25,10-13) und Eleasar (4Mo 3,4).

7,6 ein Schriftgelehrter, wohl bewandert. Esras Rolle als

gegeben hatte. Und der König gab ihm alles, was er erbat, weil die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war.⁷ Und etliche von den Kindern Israels und von den Priestern und Leviten, von den Sängern und Torhütern und Tempeldienern zogen mit ihm nach Jerusalem hinauf, im siebten Jahr des Königs Artasasta.

⁸ Und er kam im fünften Monat nach Jerusalem, im siebten Jahr des Königs.⁹ Denn am ersten Tag des ersten Monats begann der Hinaufzug von Babel, und am ersten Tag des fünften Monats kam er in Jerusalem an, weil die gute Hand seines Gottes über ihm war.¹⁰ Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun, und in Israel Gesetz und Recht zu lehren.

Die Vollmacht des Königs Artasasta für Esra

¹¹ Und dies ist die Abschrift des Briefes, den der König Artasasta dem Priester Esra gab, dem Schriftgelehrten, der gelehrt war in den Worten der Gebote des HERRN und seiner Satzungen für Israel:

¹² »Artasasta, der König der Könige, an Esra, den Priester, den vollkommenen Schriftgelehrten im Gesetz des Gottes des Himmels, ausgefertigt und so weiter.¹³ Es ist von mir befohlen worden, dass jeder mit dir ziehen soll, der in meinem Reich vom Volk Israel und seinen Priestern und Leviten willens ist, nach Jerusalem zu gehen.

¹⁴ Weil du von dem König und seinen sieben Rä-

⁷ *Kindern* 8,1-20; *Sängern* 1Chr 6,31-47; 25,1-8; *Torhütern* 1Chr 9,17-22; Neh 7,45; *Tempeldienern* Neh 7,46

⁹ V. 6 vgl. Neh 2,8.18

¹⁰ *Herz* 2Chr 19,3; *erforschen* Ps 1,2; 119,94-100; *tun* Jos 1,7; Mt 7,24; Jak 1,22-25; *lehren* 5Mo 33,10; Neh 8,1-8; Mal 2,7 vgl. Mt 13,52

¹¹ *Abschrift* 4,11; 5,6; *Schriftgel.* V. 6; Neh 13,13 vgl. Mt 5,20; 23,2-3; Apg 5,34; Tit 3,13

¹² *Könige* Hes 26,7; Dan 2,37 vgl. 1Tim 6,15; *Offb* 17,14; *Gottes* s. 1,2

¹³ *befohlen* 1,3; 5,13 vgl. 2Chr 30,5; Est 3,14; *willens* Ps 110,3; Phil 2,13; *Offb* 22,17

¹⁴ *Räten* Est 1,14; *Gesetz* Neh 8,1; Jes 8,20

¹⁵ *Wohn.* 2Chr 6,2.6; Ps 135,21; *gegeben* Ps 68,30; 76,12; *Offb* 21,24

¹⁶ 8,25-28; 1Chr 21,6.9.17

ten gesandt bist, um eine Untersuchung über Juda und Jerusalem durchzuführen, nach dem weisen Gesetz deines Gottes, das in deiner Hand ist,¹⁵ und um das Silber und das Gold hinzubringen, das der König und seine Räte dem Gott Israels, dessen Wohnung in Jerusalem ist, freiwillig gegeben haben,¹⁶ dazu alles Silber und Gold, das du in der ganzen Provinz von Babel bekommen wirst, samt der Gabe, die das Volk und die Priester freiwillig geben für das Haus ihres Gottes in Jerusalem,¹⁷ deshalb kaufe gewissenhaft für dieses Geld Stiere, Widder, Lämmer samt den dazugehörigen Speisopfern und Trankopfern, und opfere sie auf dem Altar bei dem Haus eures Gottes in Jerusalem.

¹⁸ Und was dir und deinen Brüdern mit dem übrigen Silber und Gold zu tun gut erscheint, das tut nach dem Willen eures Gottes!¹⁹ Und die Geräte, die dir übergeben werden für den Dienst im Haus deines Gottes, die sollst du vollständig abliefern vor Gott in Jerusalem.²⁰ Und was sonst noch für das Haus deines Gottes notwendig sein wird, was du ausgeben musst, sollst du aus der Schatzkammer des Königs ausgeben.

¹⁷ *kaufe* 6,9-10; 5Mo 14,24-26; *dazugehör.* 4Mo 15,3-13; *Altar* 5Mo 12,5-6

¹⁸ 1Sam 10,7; Eph 5,10

¹⁹ *Geräte* 8,26-34; *Gott* Jer 3,17

²⁰ 6,4.8

Schriftgelehrter war sehr wichtig für die Wiederherstellung der Nation, da die Führer zum Gesetz zurückkehren und es auslegen mussten. Das war keine kleine Aufgabe, denn viele Lebensaspekte hatten sich während der vergangenen 1.000 Jahre seit der ursprünglichen Erteilung des Gesetzes geändert. Die Überlieferung besagt, dass Esra das Gesetz auswendig gelernt hatte und es aus dem Gedächtnis aufschreiben konnte. **die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm.** Diese Aussage kommt wie ein Kehrreim immer wieder in den Büchern Esra und Nehemia vor. Die ständige Wiederholung vergewissert den Leser, dass Juda mitsamt seinem Tempel und seinen Mauern inmitten des mächtigen medo-persischen Reiches nicht aufgrund des intelligenten Führungsgeschicks einiger weniger Männer wieder aufgebaut wurde, sondern dass dieser Wiederaufbau vielmehr der souveränen Hand des

weisen und mächtigen Königs des Universums zu verdanken war, der dies alles geschehen ließ.

7,7 Tempeldienern. S. Anm. zu Esr 2,43-54. **siebten Jahr.** Ca. 458 v.Chr.

7,8.9 Die 4-monatige Reise von Babylon nach Jerusalem über eine Strecke von über 1.500 km begann im März/April und endete im Juli/August.

7,10 erforschen ... tun ... lehren. Esra befolgte ein vorbildliches Ideal der Vorbereitung. Bevor er versuchte, ein gehorsames Leben zu führen, studierte er das Gesetz, und er studierte und praktizierte das Gesetz in seinem eigenen Leben, bevor er seinen Mund auftat und anderen das Gesetz lehrte. Doch der Erfolg von Esras Leiterschaft beruhte nicht allein auf seiner Stärke, sondern vor allem darauf, dass »die gute Hand seines Gottes über ihm war« (7,9).

7,11 Abschrift des Briefes. Das Original wurde üblicherweise zu Dokumentationszwecken aufbewahrt. Der Brief war an Esra gerichtet, weil das darin aufgezeichnete Dekret das entscheidende behördliche Dokument war. Dekrete wurden üblicherweise in Briefe eingebettet. Mit dem Brief wurde im Grunde das Dokument Esras Händen anvertraut, sodass er es treuhänderisch aufbewahren und der beabsichtigten Zielgruppe vorlesen konnte.

7,12-26 Dies ist ein bemerkenswertes Dekret, das beweist, dass Gott souverän über irdische Könige herrscht und dass er beabsichtigt, die Bündnisse mit Abraham und David und den Neuen Bund mit Israel zu erfüllen. Dieser Abschnitt ist genau wie 4,8 – 6,18 in Aramäisch verfasst.

7,12 König der Könige. Obwohl Artaxerxes auch über andere Könige herrschte, ist Jesus Christus der höchste König der Könige (vgl. *Offb* 19,16), der allein diesen Titel für sich in Anspruch nehmen kann, weil er in seinem künftigen Reich über alle Könige herrschen wird (vgl. *Offb* 11,15).

7,14 sieben Räten. Diese Anzahl entsprach der persischen Tradition (vgl. *Est* 1,14).

7,17 deshalb. Das Protokoll des königlichen Dekrets, dessen Einleitung in 7,13-16 wiedergegeben ist, gipfelt in diesem Vers.



²¹ Und ich, der König Artasasta, habe allen Schatzmeistern jenseits des Stromes befohlen, dass alles, was Esra, der Priester und Schriftgelehrte im Gesetz des Gottes des Himmels, von euch fordern wird, pünktlich gegeben werden soll, ²² bis zu 100 Talenten Silber und bis zu 100 Kor Weizen und bis zu 100 Bat Wein und bis zu 100 Bat Öl und unbegrenzt Salz.

²³ Alles, was nach dem Befehl des Gottes des Himmels ist, das soll für das Haus des Gottes des Himmels mit großer Sorgfalt ausgeführt werden, damit nicht ein Zorn über das Reich des Königs und seiner Söhne kommt. ²⁴ Ferner sollt ihr wissen, dass ihr nicht berechtigt seid, Steuern, Zoll und Weggeld irgendeinem Priester, Leviten, Sänger, Torhüter, Tempeldiener und Diener im Haus dieses Gottes aufzuerlegen.

²⁵ Du aber, Esra, setze nach dem weisen Gesetz deines Gottes, das in deiner Hand ist, Richter und Rechtspfleger ein, die alles Volk richten sollen, das jenseits des Stromes ist, alle, welche die Gesetze deines Gottes kennen; und wer sie nicht kennt, den sollt ihr sie lehren. ²⁶ Und jeder, der das Gesetz deines Gottes und das Gesetz des Königs nicht tun wird, über den soll gewissenhaft Gericht gehalten werden, es sei zum Tode oder zur Verbannung, zur Geldbuße oder zum Gefängnis!«

²⁷ Gelobt sei der HERR, der Gott unserer Väter, der dies dem König ins Herz gegeben hat, um das Haus des HERRN in Jerusalem zu verherrlichen, ²⁸ und der mir Gnade zugewandt hat vor dem König und seinen Räten und vor allen gewaltigen Fürsten des Königs! Und so fasste ich Mut, weil die Hand des HERRN, meines Gottes, über mir war, und versammelte die Häupter von Israel, damit sie mit mir hinaufzögen.

Verzeichnis der mit Esra Zurückgekehrten

8 Folgendes sind die Familienhäupter, die mit mir von Babel heraufzogen zu der Zeit, als der König Artasasta regierte, und ihre Geschlechtsregister:

² Von den Söhnen des Pinehas: Gersom. Von den Söhnen Itamars: Daniel. Von den Söhnen Davids: Hattus.

³ Von den Söhnen Schechanjas, von den Söhnen des Parhosch: Sacharja und mit ihm die 150 eingeschriebenen männlichen Geschlechts.

21 Artasas. V. 12-13; 4,7; 8,1; jenseits 4,16.20; 6,6; Esra V. 6.10-11

22 Kor Lk 16,7; Bat Hes 45,14; Lk 16,6; Salz 3Mo 2,13

23 Sorgfalt 6,12; Ps 119,4; Königs 6,10-12; Sach 12,3

24 vgl. Mt 17,24-27

25 weisen 1Mo 41,39; 1Kö 3,28; Ps 119,98; 119,100.104; Spr 2,6; Richter 2Mo 18,21-22; 5Mo 16,18; lehren V. 10; 2Chr 17,7-9; Mal 2,7; Mt 23,2-3

26 es sei 3Mo 20; 5Mo 13; 27,26; Ps 52,7

27 Gelobt 1Chr 29,10; dies 6,22; Neh 2,12; Hebr 8,10; Jak 1,17; Offb 17,17

28 Mut Jes 40,29; Dan 10,18; Hand V. 6.9; 8,18; Neh 2,8 vgl. 2Tim 4,17-18; versamm. 8,15 vgl. Jos 24,1; Ps 47,10

1 Familien. 1,5; 1Chr 9,4

2 Pinehas 4Mo 25,7-13; 1Chr 6,4; Ps 106,30; Gersom 2Mo 2,22; 18,2

3 Parhosch 2,3; Neh 7,8

4 Pachat-M. 2,6; 10,30; Neh 7,11; 10,14

5 Schechan. 10,2; Neh 6,18; 12,3

6 Adins 2,15; Neh 7,20

7 Elams 2,7; 10,2.26

8 Schephat. 2,4; Neh 7,9

9 Joabs 2,6; Neh 7,11

11 2,11; 10,28

12 Asgads 2,12; Neh 7,17

13 Adonik. 2,13; Neh 7,18

14 Bigwais 2,14; Neh 7,19

15 versam. 7,28; Levis vgl. V. 17-20; 7,7

16 verständ. V. 18 vgl. 1Kö 3,12; 2Chr 2,12; Spr 2,6; 20,5; 28,2; Dan 2,20-22

⁴ Von den Söhnen Pachat-Moabs: Eljoenai, der Sohn Serachjas, und mit ihm 200 männlichen Geschlechts.

⁵ Von den Söhnen Schechanjas: der Sohn Jehasiels, und mit ihm 300 männlichen Geschlechts.

⁶ Von den Söhnen Adins: Ebed, der Sohn Jonathans, und mit ihm 50 männlichen Geschlechts.

⁷ Von den Söhnen Elams: Jesaja, der Sohn Ataljas, und mit ihm 70 männlichen Geschlechts.

⁸ Von den Söhnen Schephatjas: Sebadja, der Sohn Michaels, und mit ihm 80 männlichen Geschlechts.

⁹ Von den Söhnen Joabs: Obadja, der Sohn Jehiels, und mit ihm 218 männlichen Geschlechts.

¹⁰ Von den Söhnen Schelomits: der Sohn Josiphjas, und mit ihm 160 männlichen Geschlechts.

¹¹ Von den Söhnen Bebais: Sacharja, der Sohn Bebais, und mit ihm 28 männlichen Geschlechts.

¹² Von den Söhnen Asgads: Johanan, der Sohn Hakkatans, und mit ihm 110 männlichen Geschlechts.

¹³ Von den Söhnen Adonikams: die letzten, und dies sind ihre Namen: Eliphelet, Jechiel und Schemaja, und mit ihnen 60 männlichen Geschlechts.

¹⁴ Von den Söhnen Bigwais: Utai und Sabbud und mit ihnen 70 männlichen Geschlechts.

Esras Reisebericht

¹⁵ Und ich versammelte sie an dem Fluss, der nach Ahawa fließt; und wir lagerten dort drei Tage lang. Und ich schaute mich um unter dem Volk und den Priestern, aber ich fand keinen von den Söhnen Levis dort. ¹⁶ Da ließ ich die Obersten Elieser, Ariel, Schemaja, Elnathan, Jarib, Elnathan, Nathan, Sacharja und Meschullam rufen und die verständigen Männer Jojarib und Elnathan. ¹⁷ Denen gab ich Befehl an Iddo, den Obersten in dem Ort Kasiphja, und legte die Worte in ihren Mund, die sie zu Iddo und seinem Bruder, den Tempeldienern in der Ortschaft Kasiphja, reden sollten, damit sie uns Diener für das Haus unseres Gottes herbrächten. ¹⁸ Die brachten uns, dank der guten Hand unseres Got-

17 legte 2Sam 14,3.19; Spr 20,5; Diener 7,24; 1Chr 16,4; 2Chr 29,11; Jer 33,21

18 Hand 7,6.9; Neh 2,8; verständig. s. V. 16; Dan 1,20; 1Kor 14,20; Serebja V. 24; Neh 8,7; 9,5; 12,24

7,22 100 Talenten. Etwa 3,4 Tonnen. **100 Kor.** Fast 26.500 Liter. **100 Bat.** Fast 2.300 Liter.

7,25 Du aber, Esra. Der Brief, der das Dekret enthielt, war an Esra gerichtet. Der König wandte sich trauernd an ihn und gewährte ihm die Erlaubnis, Beamte und Richter für die Region einzusetzen. Infolge dieser Entscheidung waren die Juden in gewissem Maße örtlich autonom.

8,1-14 von Babel. In dieser Auflistung sind zweifellos auch die Bewohner der Umgegend von Jerusalem enthalten. Die Gesamtzahl an Männern in diesem Abschnitt ist 1.496 zuzüglich der namentlich erwähnten Männer. Einschließlich Frauen und Kinder waren es also ohne weiteres 7-8.000 Personen. So wie diese nicht mit der ersten Gruppe von Rückkehrern mitgegangen waren, so blieben viele Juden auch weiterhin

in Babylon, nachdem diese Gruppe abgereist war. Während der 70 Jahre hatten sich viele an das bequeme Leben in Babylon gewöhnt und waren dort heimisch geworden. Zwischen den Rückkehrern und denen, die in Babylon blieben, entstand ein beträchtlicher Konflikt.

8,15 Fluss ... Ahawa. Ein unbekannter Ort, wo ein Kanal oder Fluss in den Euphrat mündete. Jedenfalls war dies ein Ort in Babylon, wo sich die heimkehrenden Juden zwecks Reisevorbereitung mehrere Tage aufhielten und ein Gelübde ablegten. **keinen von den Söhnen Levis.** Keine Leviten hatten sich zur Rückkehr entschlossen, weshalb Esra versuchte, solche benötigten Leviten zu gewinnen. Dazu sandte er einen Befehl an Iddo, den Obersten der Tempeldiener. Durch Iddos Einfluss wurden 38 Leviten und 220 Tempeldiener gewonnen (V. 16-20).

8,17 Tempeldiener. S. Anm. zu 2,43-54.

tes über uns, einen verständigen Mann von den Söhnen Machlis, des Sohnes Levis, des Sohnes Israels, nämlich Serebja, samt seinen Söhnen und seinen Brüdern, 18 [Mann];¹⁹ und Hasabja und mit ihm Jesaja, von den Söhnen Meraris, samt seinen Brüdern und ihren Söhnen, 20 [Mann];²⁰ und von den Tempeldienern, welche David und die Fürsten zum Dienst der Leviten bestimmt hatten, 220 Tempeldiener; alle waren mit Namen angegeben.

²¹ Und ich ließ dort an dem Fluss Ahawa ein Fasten ausrufen, dass wir uns demütigten vor unserem Gott, um von ihm einen geebneten Weg für uns und unsere Kinder und alle unsere Habe zu erleben.²² Denn ich schämte mich, vom König ein Heer und Reiter anzufordern, die uns gegen den Feind auf dem Weg helfen könnten; denn wir hatten mit dem König geredet und gesagt: »Die Hand unseres Gottes ist über allen, die ihn suchen, zu ihrem Guten; seine Stärke aber und sein Zorn sind gegen alle, die ihn verlassen!«²³ So fasteten wir und erlebten dies von unserem Gott; und er erhörte uns.

²⁴ Und ich sonderte von den obersten Priestern zwölf aus, nämlich Serebja und Hasabja und mit ihnen zehn von ihren Brüdern,²⁵ und ich übergab ihnen das abgewogene Silber, das Gold und die Geräte, das Hebpoffer für das Haus unseres Gottes, das der König und seine Räte und Fürsten und ganz Israel, das sich dort befand, als Hebpoffer gegeben hatten.²⁶ Ich übergab ihnen aber abgewogen in ihre Hand: 650 Talente Silber, und an silbernen Geräten 100 Talente, und 100 Talente Gold.²⁷ Auch 20 goldene Becher, die waren 1 000 Dareiken wert, und zwei Geräte aus goldglänzendem, gutem Erz, kostbar wie Gold.

²⁸ Und ich sprach zu ihnen: Ihr seid dem HERRN heilig; und die Geräte sind auch heilig, und das Silber und Gold ist dem HERRN, dem Gott eurer Väter, freiwillig gegeben.²⁹ So seid wachsam und bewahrt es, bis ihr es abwägen werdet vor den

- 19 *Hasabja* V. 24; Neh 10,11; 12,24
 20 *Tempeld.* V. 17; 2,43; 1Chr 9,2; *Namen* Phil 4,3
 21 *Ahawa* V. 15.31; *ausrufen* 1Sam 7,6; 2Chr 20,3; 1Pt 5,6; *Weg* Ps 5,9; Spr 3,6; Jes 42,16; Jer 10,23
 22 *helfen* Ps 20,8; 115,9-11; *Hand* vgl. Ps 33,18; Spr 30,5; Kla 3,25; *Zorn* 1Chr 28,9; 2Chr 15,2; Hebr 10,38
 23 5Mo 4,29; 1Chr 5,20
 24 s. V. 18-19
 25 7,15-16; 2Kor 8,19-21 vgl. Phil 4,8
 26 V. 33
 27 *Becher* vgl. 1,10; Dan 5,2-3
 28 *heilig* 3Mo 21,6-8; 5Mo 33,8; *Geräte* 1Kö 7,48; 1Chr 9,28-29; Jes 52,11
 29 *bewahrt* vgl. 1Tim 6,20; 2Tim 1,14; 4,5
 30 *Haus* V. 22; 1Chr 29,2-3; Ps 122,9
 31 *Hand* V. 18.22; *errettete* Ps 91,14-15; Jes 41,14; Apg 26,22
 32 *kamen* 7,8-9; *drei Tage* Neh 2,11; Apg 28,17
 33 *Meremo.* Neh 3,4.21; *Josabab* 10,23; *Jeschuas* 2,40; *Binnuis* Neh 10,9
 34 V. 26-27
 35 6,17; Ps 66,13-15
 36 *Befehle* 7,21; *unterstützt.* Spr 16,7
 1 *abgesond.* 6,21; 3Mo 20,24; Jos 23,12; Neh 9,2; 2Kor 6,17; *Gräuel* 3Mo 18,30; 5Mo 7,1-5; *Ammoniter.* 5Mo 23,3-6; Neh 4,3,7; 13,1; *Moabitern* 4Mo 25,1-3; Rt 1,1; 2,6; 4,5,10

Obersten der Priester und Leviten und den Obersten der Väter von Israel in Jerusalem, in den Kammern des Hauses des HERRN!³⁰ Da nahmen die Priester und Leviten das abgewogene Silber und Gold und die Geräte entgegen, um sie nach Jerusalem zum Haus unseres Gottes zu bringen.

³¹ So brachen wir vom Fluss Ahawa auf, am zwölften Tag des ersten Monats, um nach Jerusalem zu ziehen; und die Hand unseres Gottes war über uns, und er errettete uns vor der Hand des Feindes und des Wegelagerers.³² Und wir kamen nach Jerusalem und ruhten dort drei Tage lang aus.³³ Aber am vierten Tag wurden das Silber und das Gold und die Geräte im Haus unseres Gottes abgewogen in die Hand Meremots, des Sohnes Urijas, des Priesters, übergeben – mit ihm war auch Eleasar, der Sohn des Pinehas, und mit ihnen Josabab, der Sohn Jeschuas, und Noadja, der Sohn Binnuis, die Leviten –,³⁴ alles nach Anzahl und Gewicht; und das ganze Gewicht wurde damals aufgeschrieben.

³⁵ Und die Kinder der Wegführung, die aus der Gefangenschaft gekommen waren, brachten dem Gott Israels Brandopfer dar, 12 Jungstiere für ganz Israel, 96 Widder, 77 Lämmer, sowie 12 Böcke zum Sündopfer; alles als Brandopfer für den HERRN.³⁶ Und sie übergaben die Befehle des Königs den Satrapen des Königs und den Statthaltern jenseits des Stromes. Da unterstützten diese das Volk und das Haus Gottes.

Estras Bußgebet wegen der Mischehen
 Neh 9; Dan 9

9 Als nun dies alles ausgerichtet war, traten die Obersten zu mir und sprachen: Das Volk Israel und die Priester und Leviten haben sich nicht abgesondert gehalten von den Völkern der Länder bezüglich ihrer Gräuel, nämlich von den Kanaanitern, Hetitern, Pheresitern, Jebusitern, Ammonitern, Moabitern, Ägyptern und Amoritern.

8,21-23 ein Fasten ausrufen. Sie standen kurz vor Beginn der langen Reise. Eine solche Reise war gefährlich, denn auf den Straßen wurde man häufig von Dieben überfallen, die von solchen Raubüberfällen lebten. Sogar Boten reisten aus Sicherheitsgründen in Karawanen. Esra und das Volk wollten beim König kein zweifelhaftes Bild ihres Vertrauens auf den Schutz Gottes erwecken, und so flehten sie ihn in Gebet und Fasten an, sie zu beschützen. Gott belohnte dieses Gebet des Glaubens mit seinem Schutz.

8,26 650 Talente. Über 22 Tonnen. **100 Talente.** Etwa 3,4 Tonnen.

8,27 1.000 Dareiken. Etwa 9 kg. S. *Anm.* zu 2,69.

8,31 Ahawa. S. *Anm.* zu V. 15. **ersten Monats.** S. *Anm.* zu 7,8.9. Die Abreise verzögerte sich um 12 Tage, weil die Suche nach weiteren Leviten sich um 3 Tage verzögerte (8,15) und anschließend bei einem Fasten der Schutz Gottes erflieht wurde (8,21).

8,36 sie übergaben die Befehle des Königs. Der Plural »Befehle« erklärt wömoglich, weshalb sich hier die Ausdrucksweise ändert. Zu diesen Befehlen gehörten die Dekrete sowie die Anordnungen in der offiziellen Korrespondenz, die Artaxerxes Esra zur Übergabe mitgegeben hatte, um die Juden und ihr Vorhaben, den Tempel zu bauen, zu unterstützen.

9,1 Als nun dies alles ausgerichtet war. Damit sind Esras verschiedene Aufträge und Aufgaben gemeint, mit denen der König ihn betraut hatte. **Priester und Leviten.** Wie es bereits vor der assyrischen und babylonischen Gefangenschaft der Fall gewesen war, versagten die geistlichen Leiter ebenso wie das Volk (vgl. Jes 24,2; Jer 5,30.31; 6,13-15; Hos 3,9; Mal 2,1-9; 2Tim 4,2-4). **Gräuel.** Der Grund für diese Absonderung war, das Volk rein zu bewahren. Bei der ersten Ansiedlung im Land hatte Gott Israel davor gewarnt, sich mit den Nationen zu verbünden, was zu Mischehen und folglich unausweichlich zur Anbetung fremder Götter führen würde (2Mo 34,10-17; 5Mo 7,1-5). Der fortwährende Verstoß dagegen hatte in großem Umfang dazu beigetragen, dass ihnen die 70-jährige Gefangenschaft auferlegt worden war, aus der sie gerade zurückkehrten. Esra fand heraus, dass dieses Vergehen schon wieder vorgefallen war und rief zur sofortigen Buße auf. Nehemia (Neh 13,23-27) und Maleachi (Mal 2,14-16) mussten später gegen dieselbe Sünde vorgehen. Es ist unvorstellbar, wie schnell die Juden abermals denselben katastrophalen Weg des Götzendienstes einschlugen. Weder der Zorn Gottes in Form des babylonischen Exils noch seine Gnade in Form der Rückkehr reichte aus, um sie vor einem nochmaligen Versagen zu bewahren. **Kanaanitern ... Amoritern.** S. *Anm.* zu Josua 3,10.

² Denn sie haben von deren Töchtern [Frauen] für sich und ihre Söhne genommen, und so hat sich der heilige Same mit den Völkern der Länder vermischt; und die Hand der Obersten und Vorsteher ist in dieser Missetat die erste gewesen!

³ Als ich nun dies hörte, zerriss ich mein Hemd und mein Obergewand und raufte mir das Haupthaar und den Bart und saß bestürzt da. ⁴ Und alle, die die Worte des Gottes Israels fürchteten wegen der Übertretung derer, die aus der Wegführung gekommen waren, versammelten sich zu mir. Und ich saß bestürzt da bis zum Abendopfer. ⁵ Und um das Abendopfer stand ich auf von meiner Demütigung, bei der ich mein Hemd und mein Obergewand zerrissen hatte, und ich fiel auf meine Knie und breitete meine Hände aus zu dem HERRN, meinem Gott.

⁶ Und ich sprach: Mein Gott, ich schäme und scheue mich, mein Angesicht aufzuheben zu dir, mein Gott; denn unsere Missetaten sind über unserer Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist so groß, dass sie bis an den Himmel reicht! ⁷ Seit den Tagen unserer Väter bis zu diesem Tag sind wir in großer Schuld, und um unserer Missetaten willen sind wir, unsere Könige und unsere Priester, in die Hand der Könige der [heidnischen] Länder übergeben worden, dem Schwert, der Gefangenschaft, dem Raub und der sichtbaren Schmach, wie es heute der Fall ist.

⁸ Nun aber ist uns für einen kleinen Augenblick Gnade von dem HERRN, unserem Gott, zuteil geworden, indem er uns einen Überrest von Entkommenen übrig ließ und uns an seiner heiligen Stätte einen [Zelt-]Pflock gab, womit unser Gott unsere Augen erleuchtete und uns ein wenig aufleben ließ in unserer Knechtschaft. ⁹ Denn Knechte sind wir; doch hat uns unser Gott in unserer

² *genomm.* 2Mo 34,16; Neh 13,23 vgl. 1Mo 6,2; *heilige* 5Mo 7,6; *Jes 6,13; vermischt* Ps 106,35; *Missetat* V. 6.13; 1Chr 10,13; 2Chr 33,19; Neh 9,2

³ *raufte* Neh 13,25; *Jes 50,6; Mi 1,16; saß* Neh 1,4; *Hi 2,12-13*

⁴ *fürchteten* Ps 119,120; *Jes 66,2; Hes 9,4; Abendopfer* 2Mo 29,39; *Ps 141,2; Dan 9,21*

⁵ *breitete* 2Chr 6,12-13

⁶ *Gott* Ps 63,2; *schäme* Dan 9,7-8; *Röm 6,21; aufzuheben* Lk 18,13; *Missetaten* s. V. 2; *Ps 106,6; Schuld* Ps 38,5; *Offb 18,5*

⁷ *übergeben* 5Mo 28,15,45; 2Chr 36,16-19; *Dan 9,7-8; wie es* Neh 9,32; *Jer 25,18; 44,22*

⁸ *Gnade* Neh 9,31; *Hag 3,2; Pflock* Jes 14,32; *Zeph 3,12; Augen* Ps 13,4; 15am 14,27 vgl. Eph 1,18

⁹ *Knechte* s. Neh 9,36-37; *verlassen* Ps 136,23; *Hes 11,16-17; Gunst* 7,27-28; *Ps 106,46; Spr 3,4; 28,23; aufzubauen* 6,14-15; *Hag 1,9; wiederher.* *Jes 58,12; 61,4; Mauer* V. 8

¹⁰ *sagen* 1Mo 44,16; *Gebote* Ps 119,4

¹¹ *unreines* 3Mo 18,27; *Hes 36,25,29 vgl. 2Kor 7,1*

Knechtschaft nicht verlassen, sondern hat uns die Gunst der Könige von Persien zugewandt, dass sie uns ein Aufleben schenkten, um das Haus unseres Gottes aufzubauen und seine Trümmer wiederherzustellen, und dass sie uns eine [Schutz-]Mauer gaben in Juda und Jerusalem.

¹⁰ Und nun, unser Gott, was sollen wir sagen nach alledem? Denn wir haben deine Gebote verlassen, ¹¹ die du uns durch deine Knechte, die Propheten, befohlen hast, indem du sprachst: »Das Land, in das ihr kommt, um es einzunehmen, ist ein unreines Land, wegen der Unreinheit der Völker des Landes, wegen ihrer Gräuel und ihrer Verunreinigung, womit sie es von einem Ende bis zum anderen erfüllt haben. ¹² So sollt ihr nun eure Töchter nicht ihren Söhnen zur Frau geben und ihre Töchter nicht für eure Söhne zur Frau nehmen, und ihr sollt ewiglich nicht ihren Frieden und ihr Wohlergehen suchen, damit ihr erstarkt und das Gut des Landes esst und es auf eure Kinder vererbt, auf ewige Zeiten!«

¹³ Und nach alledem, was über uns gekommen ist wegen unserer bösen Taten und unserer großen Schuld – und doch hast du, weil du unser Gott bist, uns mehr verschont, als es unsere Missetaten verdienten, und hast uns so viele Entkommene geschenkt! – ¹⁴ sollten wir da wiederum deine Gebote brechen und uns mit diesen Gräuelvölkern verschwägern? Würdest du nicht über uns zürnen, bis zu [unserer] Vertilgung, so dass [uns] kein Überrest und keine Entkommenen mehr blieben?

¹² *geben* 5Mo 7,3; *suchen* 5Mo 23,6; 2Chr 9,2; *erstarkt* Ps 68,36; *1Joh 2,14; vererbt* 5Mo 5,33; *Spr 13,22*

¹³ *verschon.* 1Mo 19,16; *Ps 103,10; Kla 3,22; Hes 20,17; Hab 3,2; geschenkt* Ps 106,45-46

¹⁴ *verschw.* Neh 13,27; *Vertilgung* 5Mo 9,8 vgl. Hebr 6,7-8; 2Pt 2,20-21; *Überrest* *Jes 1,9; Hes 6,8 vgl. Röm 9,27*

9,2 heilige Same. Der Same Abrahams, den Gott abgesondert hatte (vgl. 1Mo 13,15.16; 17,4-14). Er durfte nicht mit anderen Nationen vermischt werden, denn das hätte gegen Gottes Bund verstoßen (vgl. 5Mo 7,2.3). Bei diesen Ehen mit Heidinnen war es unvermeidbar, dass sich in der folgenden Generation Götzendienst breit machte, und deshalb ging Esra entschieden dagegen vor.

9,3 zerriss ... raufte ... saß. Ein äußerer Ausdruck eines wegen der Sünde betrübten und aufgerüttelten Geistes (vgl. 2Chr 34,27) kennzeichnete Esra, als er sah, dass das Volk zu seinen alten Wegen zurückkehrte, die wiederum das Gericht über die Juden bringen würden.

9,4 die die Worte ... fürchteten. Im Gegensatz zu denen, die sich auf Mischehen eingelassen hatten gab es auch solche, für die Mischehen ein Gräueltat war. Sie fürchteten sehr, dass wiederum das Gericht des Herrn über sie kommen würde (vgl. *Jes 66,2.5*) und setzten sich bis zur Versammlung des Volkes zum Abendopfer zu Esra, denn dann sollte es ein öffentliches Gebet und Sündenbekenntnis geben. Esra fastete, klagte und betete dabei (V. 5), um zu versuchen, die Führer und das Volk zur Buße zu leiten.

9,5-15 Esras priesterliches Gebet der Fürsprache und des Bekenntnisses ähnelt den Gebeten Daniels (Dan 9,1-20) und Nehemias (Neh 1,4-11), denn wie sie benutzte er die Personalpronomen im Plural und identifizierte sich so mit der Sünde des Volkes, obwohl er nicht aktiv daran teilgenommen hatte. Sein Gebrauch der Wörter »wir«, »unser« und »uns« zeigt, dass Esra verstand, dass die Sünde von wenigen ausreicht, um viele zu verunreinigen.

9,8 an seiner heiligen Stätte einen [Zelt-]Pflock. Ein bildhafter Ausdruck, der Beständigkeit und Vorrang ausdrückt.

9,8.9 Gnade ... Gunst. Gott war seinem Charakter und seinem Bund treu (vgl. *Kla 3,22-23*) und stellte Israel, Jerusalem, und den Tempel wieder her.

9,9 eine [Schutz-]Mauer. Als ein über den ganzen Fruchtbaren Halbmond zerstreutes Volk waren die Juden für alle Nationen angreifbar. Doch in Juda versammelt und mit Gott als ihrem Beschützer waren sie sicher. Die hier erwähnte Mauer hebt den Wiederaufbau der Mauern Jerusalems nicht auf, sondern spricht allgemeiner von Gottes Schutz und Fürsorge.

9,10-12 deine Gebote. Hier wird keine konkrete Schriftstelle zitiert, sondern vielmehr eine Zusammenfassung der Gebote Gottes zu diesem Thema gegeben (vgl. *2Mo 34,15-17; 5Mo 7,1-6*).

9,13.14 Vgl. die ähnliche Situation beim ersten Exodus, als die Israeliten von Aaron in Götzendienst und Unmoral geführt wurden, und Aaron dafür von Mose zur Rechenschaft gezogen wurde (*2Mo 32,1-35*).

9,14 kein Überrest. Esra befürchtete, dass diese Sünde das endgültige Gericht Gottes herabrufen würde und Gottes bedingungslose Bündnisse dadurch außer Kraft gesetzt würden. Gott richtet zwar Sünde, doch das Kommen des Messias und Röm 9-11, wo Paulus Gottes beständige Treue gegenüber seinen Verheißungen an die Juden darlegt, stellen sicher, dass Gottes Berufung Israels als geliebtes Volk und als Nation unwiderruflich ist (*Röm 11,25-29*).

¹⁵ O HERR, du Gott Israels, du bist gerecht; denn wir sind übrig geblieben und entkommen, wie es heute der Fall ist. Siehe, wir sind vor deinem Angesicht in unseren Schulden, denn darum können wir nicht vor dir bestehen!

Die Umkehr des Volkes

10 Während nun Esra so betete und sein Bekenntnis ablegte, weinend und hingestreckt vor dem Haus Gottes, versammelte sich zu ihm aus Israel eine sehr große Versammlung von Männern, Frauen und Kindern; denn das Volk weinte sehr. ² Und Schechanja, der Sohn Jechiels, von den Söhnen Elams, ergriff das Wort und sprach zu Esra: Wir haben unserem Gott die Treue gebrochen, dass wir fremde Frauen aus den Völkern des Landes heimgeführt haben. Nun aber ist noch Hoffnung für Israel in dieser Sache! ³ Lasst uns nun einen Bund schließen mit unserem Gott, dass wir alle Frauen und die von ihnen geboren sind, hinaus nach dem Ratschluss des Herrn und derer, die das Gebot unseres Gottes fürchten; und es soll nach dem Gesetz gehandelt werden. ⁴ Steh auf, denn du musst handeln in dieser Sache! Wir wollen dir beistehen; führe es mutig aus! ⁵ Da stand Esra auf, und er nahm einen Eid von den Obersten der Priester, der Leviten und ganz Israels, dass sie nach diesem Wort handeln wollten. Und sie schworen. ⁶ Und Esra stand auf von [dem Platz] vor dem Haus Gottes und ging in die Kammer Johanans, des Sohnes Eljaschibs. Er ging dort hinein und aß kein Brot und trank kein Wasser; denn er trug Leid wegen des Treubruchs derer, die weggeführt gewesen waren. ⁷ Und man ließ in Juda und Jerusalem an alle Kinder der Wegführung einen Ruf ergehen, dass sie

¹⁵ gerecht Neh 9,33; Ps 51,6; Dan 9,14; 1Joh 1,9; *Schulden* 3Mo 26,40-42; Hes 33,10; *bestehen* Ps 130,3

- ¹ *Bekenntn.* Dan 9,3,20; *Haus* 2Chr 20,9 vgl. Jos 7,6; *weinte* Ri 2,4-5; 1Sam 7,6; Neh 8,9; Ps 51,19
² *Elams* 2,7; 8,7; *gebrochen* 9,1-2 vgl. Neh 9,17; *Hoffnung* Spr 28,13; Jes 55,6-7; Jer 14,8; 29,11; Röm 15,13
³ *Bund* 2Chr 34,31; Neh 10,29; *fürchten* s. 9,6; *Gesetz* 5Mo 7,2-4; Jes 8,20
⁴ *handeln* 7,23-28; Mk 13,34; *führe* 1Chr 28,20; 1Kor 16,13
⁵ Neh 5,12; 13,25
⁶ *kein* 5Mo 9,18; *Leid* 9,4; Jes 22,12; Dan 9,3
⁷ 1,1-3; 2Chr 30,5
⁸ *Bann* vgl. 7,26; *ausgeschlo.* vgl. Neh 13,28; Mt 25,30; 1Kor 5,3-5
⁹ *neunten* Jer 36,22; *Sach* 7,1; *Regens* V. 13; 1Sam 12,17-18; Jer 10,13
¹⁰ *Schuld* 9,6,14; *größer* 4Mo 32,13-14 vgl. Mt 23,31-32
¹¹ *So legt* Ps 32,5; 1Joh 1,9; *Bekennnis* Jes 1,16-17; Jer 7,3; *sondert* 5Mo 7,3-4; 2Kor 6,17

sich nach Jerusalem versammeln sollten. ⁸ Wer aber binnen drei Tagen gemäß dem Rat der Obersten und Ältesten nicht kommen würde, dessen ganze Habe sollte mit dem Bann belegt und er selbst aus der Gemeinde der Weggeführten ausgeschlossen werden.

⁹ Da versammelten sich alle Männer von Juda und Benjamin in Jerusalem auf den dritten Tag, das war der zwanzigste Tag des neunten Monats. Und das ganze Volk saß auf dem Platz vor dem Haus Gottes, zitternd um der Sache willen und wegen des strömenden Regens. ¹⁰ Und Esra, der Priester, stand auf und sprach zu ihnen: Ihr habt eine Treulosigkeit begangen und habt fremde Frauen heimgeführt, womit ihr die Schuld Israels noch größer gemacht habt! ¹¹ So legt nun dem HERRN, dem Gott eurer Väter, ein Bekenntnis ab und tut, was ihm wohlgefällig ist, und sondert euch ab von den Völkern des Landes und von den fremden Frauen!

¹² Da antwortete die ganze Gemeinde und sprach mit lauter Stimme: Es soll geschehen, wie du uns gesagt hast! ¹³ Aber das Volk ist zahlreich, und es ist Regenzeit, so dass man nicht hier draußen stehen kann; und es ist auch nicht ein Werk von einem oder zwei Tagen, denn wir haben in dieser Sache viel gesündigt. ¹⁴ Lasst doch unsere Obersten für die ganze Gemeinde einstehen; und alle aus unseren Städten, die fremde Frauen heimgeführt haben, sollen zu bestimmten Zeiten kommen, und mit ihnen die Ältesten jeder Stadt und deren Richter, bis der glühende Zorn unseres Gottes, [der auf uns ist,] solange diese Sache währt,

¹² vgl. V. 3-4; Neh 13,30

¹³ *Volk* V. 9; *gesündigt* V. 18,44; Neh 13,23-27 vgl. 1Kö 11,1-8

¹⁴ *Obersten* 1,5; 5Mo 17,9; 2Chr 29,20; *Zorn* 5Mo 13,17; 2Chr 30,8; Ps 78,38; Jes 12,1

9,15 können wir nicht vor dir bestehen. Alle wurden als schuldig angesehen und hatten kein Recht, in der Gegenwart Gottes zu stehen, doch sie kamen bußfertig zu ihm und erbaten die Gnade der Vergebung.

10,1 betete ... Bekenntnis ablegte, weinend und hingestreckt. Das Volk erkannte Esras offenkundige Buße und schloss sich ihm darin an. Dieser heftige Ausdruck von Zerknirschung zeigt, wie schwerwiegend die Sünde war sowie die Echtheit ihrer Buße.

10,2 Schechanja. Dieser Führer hatte sich keiner Mischehe schuldig gemacht, da sein Name in der Liste von V. 18-44 nicht vorkommt (obgleich in V. 26 sein Vater und 5 Onkel väterlicherseits erwähnt werden). Er war freimütig und entschloss sich, lieber Gott als seinen Verwandten zu gehorchen. **Hoffnung für Israel.** Diese Hoffnung ist in Gottes Vergebung wirklich bußfertiger Sünder verankert.

10,3 einen Bund schließen. Schechanja rief das Volk und die Führer auf, sich von den Frauen und Kindern zu trennen und anzuerkennen, dass Esra zu einer schriftgemäßen Verhaltensweise riet (vgl. 2Chr 29,10). **fürchten.** vgl. Jes 66,2,5. Damit sind diejenigen gemeint, die das Wort Gottes ernst nehmen, insbesondere sein Gericht über Sünde. **nach dem Gesetz.** Sie wollten mit dem in 5Mo 7,2,3 geoffenbarten Gesetz Gottes übereinstimmen.

10,4 du musst ... handeln. Esra wird als oberster geistlicher Führer anerkannt, der die entsprechende geistliche Autorität und menschliche Verantwortung hat, um diese erhabene Aufgabe auszuführen und die Scheidungen so vieler zu vollstrecken (vgl. V. 18-44).

10,5 schworen. Einen Eid bezüglich des Bundes, der in 10,3 näher

erläutert wurde. Vgl. Neh 10,29-40 für den Inhalt eines späteren Eides unter ähnlichen Umständen.

10,7 einen Ruf ergehen. Ein Herold verkündete mündlich eine Mitteilung, was oft, wie auch hier, die Autorität eines Gesetzes hatte. Wer diese Versammlung versäumte, wozu einige versucht waren, verlor nicht nur allen Besitz, sondern wurde aus Israel verbannt.

10,8 drei Tagen. Die Botschaft wurde verbreitet und das Volk musste innerhalb von 72 Stunden reagieren. Da dies nur die Gebiete von Juda und Benjamin betraf, war die größte zurückzulegende Entfernung weniger als 70-80 km.

10,9 alle Männer. Schwerwiegende Konsequenzen verdeutlichen die Triftigkeit der Situation, und deshalb kamen alle. **neunten Monats.** Dez./Jan., die Zeit der heftigsten Regenfälle und schlimmsten Kälte, insbesondere in Jerusalem, das fast 800 m hoch liegt.

10,11 Bekenntnis ... sondert euch ab. Das sind zwei Grundelemente von Buße – Gott zustimmen und gerecht handeln, indem man sich von der Sünde trennt.

10,12-14 ganze ... Volk ist zahlreich. Das zeigt, wie weitverbreitet die Sünde unter dem Volk war. Bei dem heftigen Regen und den vielen Menschen, die an die Reihe kommen mussten, konnte die ganze Aktion lange dauern, sodass das Volk einen Alternativvorschlag machte, wie man das umfangreiche Problem lösen könnte. Für jede unrechtmäßige Ehe konnte vor Ort eine Befragung oder ein Verhör stattfinden. Alle diese Details mussten mit großer Sorgfalt behandelt werden; deshalb ähnelte das Delegieren der Prozesse dem Vorschlag Jethros damals bei der Wüstenwanderung (vgl. 2Mo 18).

von uns abgewandt wird! ¹⁵ Nur Jonathan, der Sohn Asahels, und Jahseja, der Sohn Tikwas, standen dagegen auf, und Meschullam und Sabetai, der Levit, unterstützten sie.

¹⁶ Und die Kinder der Wegführung machten es so; und der Priester Esra sonderte sich Männer aus, die Familienhäupter ihrer Stammhäuser, und diese alle mit Namen bezeichnet; die setzten sich am ersten Tag des zehnten Monats [zusammen] zur Untersuchung der Angelegenheit. ¹⁷ Und sie erledigten die ganze Angelegenheit der Männer, die fremde Frauen heimgeführt hatten, bis zum ersten Tag des ersten Monats.

Verzeichnis der Männer, die fremde Frauen heimgeführt hatten

¹⁸ Und es wurden unter den Söhnen der Priester, die fremde Frauen heimgeführt hatten, gefunden: von den Söhnen Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und seinen Brüdern: Maaseja, Elieser, Jarib und Gedalja; ¹⁹ die gaben ihre Hand darauf, dass sie ihre Frauen ausstoßen und, weil sie schuldig geworden waren, einen Widder für ihre Schuld opfern würden.

²⁰ Von den Söhnen Immers: Hanani und Sebadja.

²¹ Von den Söhnen Harims: Maaseja, Elia, Schemaja, Jehiel und Usija.

²² Von den Söhnen Paschhurs: Eljoenai, Maaseja, Ismael, Nethaneel, Josabad und Eleasar.

²³ Von den Leviten: Josabad, Simei, Kelajah (das ist Kelita), Petachja, Juda und Elieser.

²⁴ Von den Sängern: Eljaschib. Von den Torhütern: Schallum, Telem und Uri.

²⁵ Und von Israel: Von den Söhnen des Parhosch:

Ramja, Jissija, Malkija, Mijamin, Eleasar, Malkija und Benaja.

²⁶ Von den Söhnen Elams: Mattanja, Sacharja, Jechiel, Abdi, Jeremot und Elia.

²⁷ Von den Söhnen Sattus: Eljoenai, Eljaschib, Mattanja, Jeremot, Sabad und Asisa.

²⁸ Von den Söhnen Bebais: Johanan, Hananja, Sabbai, Atlai.

²⁹ Von den Söhnen Banis: Meschullam, Malluch, Adaja, Jaschub, Scheal und Jeramot.

³⁰ Von den Söhnen Pachath-Moabs: Adna, Kelal, Benaja, Maaseja, Mattanja, Bezaleel, Binnui und Manasse.

³¹ Von den Söhnen Harims: Elieser, Jischija, Malkija, Schemaja, Simeon,

³² Benjamin, Malluch, Schemarja.

³³ Von den Söhnen Haschums: Mattenai, Mattatta, Sabad, Eliphelet, Jeremai, Manasse, Simei.

³⁴ Von den Söhnen Banis: Mahadai, Amram und Uel,

³⁵ Benaja, Bedja, Keluhu,

³⁶ Wanja, Meremot, Eljaschib.

³⁷ Mattanja, Mattenai, Jahasai,

³⁸ Bani, Binnui, Simei,

³⁹ Schelemja, Nathan, Adaja,

⁴⁰ Machnadbai, Sasai, Sarai,

⁴¹ Asareel, Schelemja, Schemarja,

⁴² Schallum, Amarja, Joseph.

⁴³ Von den Söhnen Nebos: Jechiel, Mattitja, Sabad, Sebina, Jaddai, Joel, Benaja.

⁴⁴ Diese alle hatten fremde Frauen genommen; und unter diesen Frauen waren etliche, die Kinder geboren hatten.

⁴⁴ Frauen 9,1-2; Neh 13,23-27 vgl. 1Kö 11,1-8; Kinder Neh 13,24

10,15 standen dagegen auf. Es ist unklar, ob diese 4 gegen die Verzögerung waren oder ob sie insgesamt das Vorgehen gegen die Sünder ablehnten. Es war jedoch ein guter Plan, der zu einer relativ zügigen Abwicklung führte.

10,16.17 zehnten Monats ... ersten Monats. Es dauerte 3 Monate, bis die Situation in allen Fällen geklärt war. Danach war das Volk bereit, um mit reinem Gewissen das Passah zu feiern.

10,18 Söhne Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und seinen Brüdern. An der Spitze der Liste derer, die Mischehen eingegangen waren, standen die Nachkommen und anderen Verwandten des Hohenpriesters,

die als erste mit Serubbabel nach Jerusalem zurückgekehrt waren und den Wiederaufbau des Tempels leiteten. Sie setzten ein Beispiel für das andere Volk, indem sie das angemessene Schuldopfer darbrachten (V. 19).

10,18-44 Wenn man davon ausgeht, dass es 3 Monate dauerte, um die Situation zu klären, dann umfasst diese Liste von 113 Männern nur die Führungspersonen (vgl. »das Volk ist zahlreich«, 10,13). Es gab offenbar mehr Übertreter unter dem Volk. Obwohl das Problem direkt angegangen wurde, kam es später nochmals vor (vgl. Neh 9-10; 13).

10,44 Für die geschiedenen Frauen und ihre Kinder wurde angemessen gesorgt.